

NV-Versicherungen VVaG

Alles bestens.



GESCHÄFTSBERICHT 2016

über das 198. Geschäftsjahr

all up Stee!

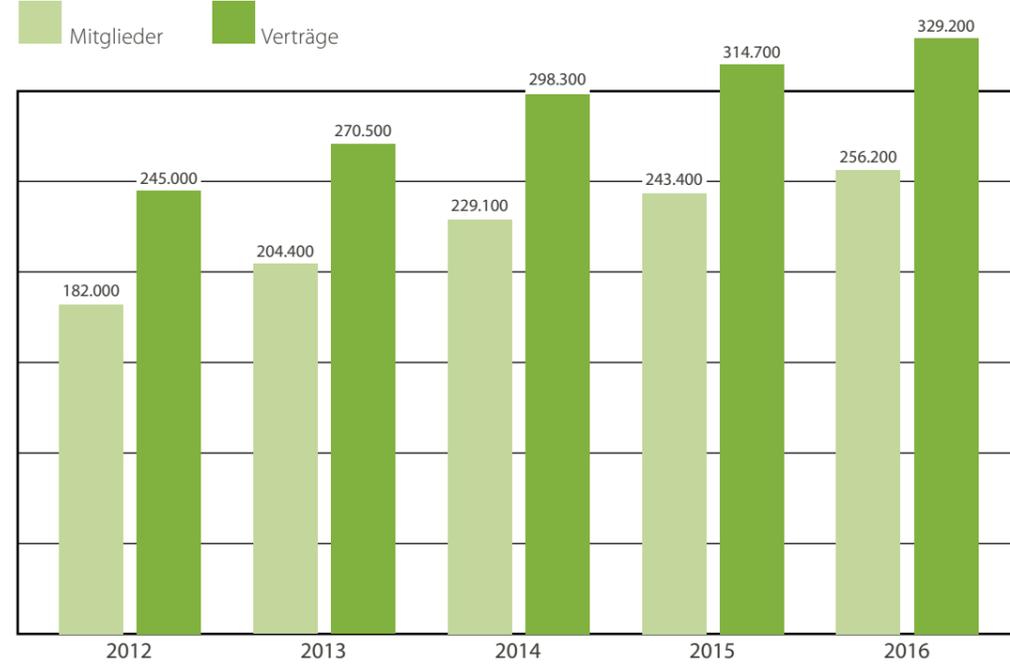


DER EINZIGE WEG,
GROSSARTIGE ARBEIT ZU LEISTEN,
IST, DIESE ZU LIEBEN.

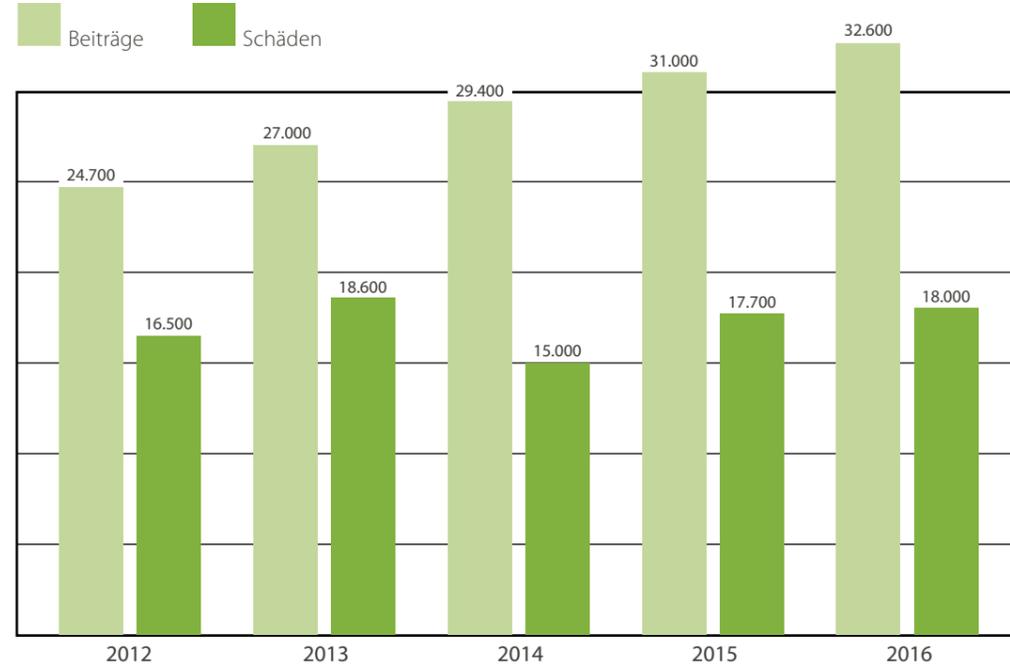
Steve Jobs (* 1955 – † 2011)
amerikanischer Unternehmer,
Mitbegründer und CEO von Apple Inc.

DIE ENTWICKLUNG DER NV-VERSICHERUNGEN VVaG 2012 - 2016

Mitglieder und Versicherungsverträge



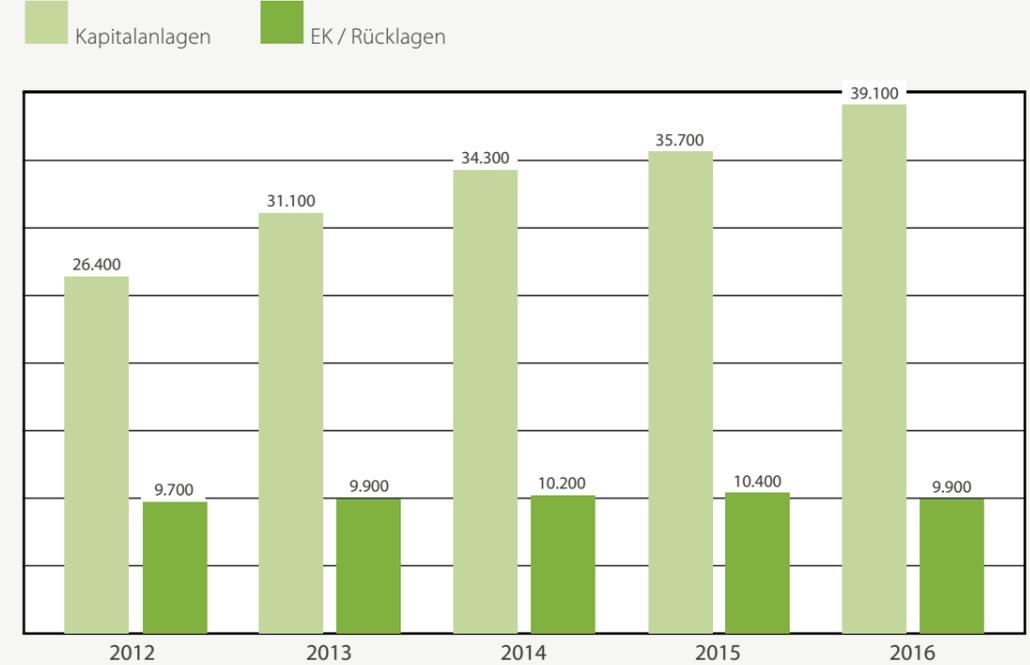
Beiträge und Schäden in TEUR



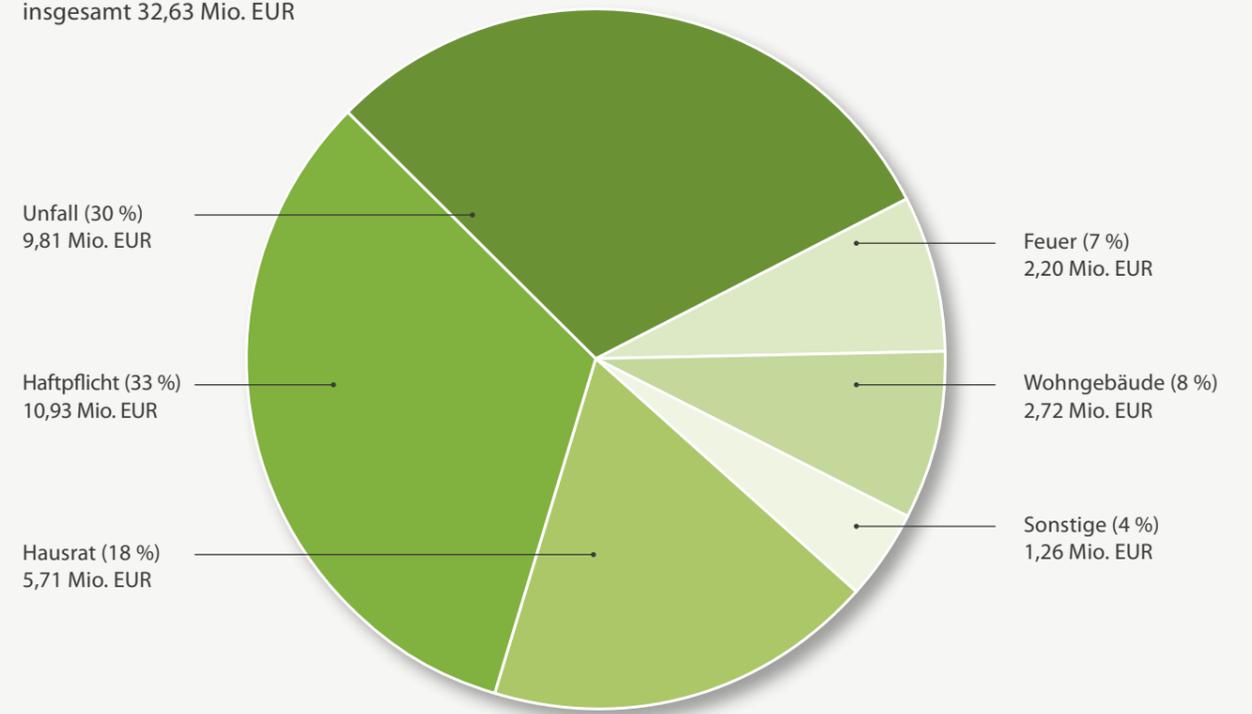
ÜBERBLICK. WEITSICHT. SICHERHEIT.

Kapitalanlagen und Rücklagen in TEUR

Verlust- und Freie Rücklagen



Verteilung der Beiträge 2016 insgesamt 32,63 Mio. EUR



NV-ORGANE

Aufsichtsrat

Dr. jur. Frank Lühring

Vorsitzender
Rechtsanwalt und Notar,
Fachanwalt für Versicherungsrecht
26427 Esens

Dr. Klaus Ebrecht

Zahnarzt
26427 Esens

Marianne Heyken

Hausfrau/Landwirtin
26427 Hartward

Axel Ranke

Steuerberater
26506 Norden

Vorstand

Arend Arends, Ass. jur.

Vorstandsvorsitzender
26427 Dunum

Holger Keck

Vorstand
Vers.-Betriebswirt DVA
26624 Südbrookmerland

Prokurist

Dirk Menker

Dipl.-Kfm.
26441 Jever

Verwaltung

NV-Versicherungen VVaG
Ostfriesenstraße 1
26425 Neuharlingersiel
Telefon 049 74 - 93 93 - 0
Fax 049 74 - 93 93 - 499
Internet www.nv-online.de
eMail info@nv-online.de

Abschlussprüfer

Ostwestfälische Revisions- und
Treuhand GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Stapenhorststr. 131 · 33615 Bielefeld

Aufsichtsbehörde

Bundesanstalt für Finanz-
dienstleistungsaufsicht
Graurheindorfer Str. 108
53117 Bonn

Schlichtungsstelle

Versicherungsombudsman e.V.
Postfach 08 06 32 · 10006 Berlin

Handelsregister

Amtsgericht in Aurich, HRB 1534

Mitgliedervertreter

Dorothee Arians

Verwaltungsangestellte
26409 Asel

Artur Betten

Bauunternehmer
26817 Rhauderfehn

Walther Dirks

Maurermeister
26489 Ochtersum

Jens Fokken

Elektromeister
26409 Burhafe

Mense Gerdas

Landwirt
26632 Riepe

Enno Heeren

Landwirt
26632 Ostersander

Johann Heyen

Angestellter
26632 Westerende

Enno Hinrichs

Kfz.-Mech.-Meister
26629 Holtrop

Habbe Hinrichs

Dipl.-Ing. FH (Agr.)
26629 Strackholt

Renke Janshen

Med. Bademeister
26556 Nenndorf

Rolf Janssen

Angestellter
26605 Aurich

Bernhard Kahmann

Lehrer
26629 Großefehn

Rolf Müller

Landmaschinen-
mechanikermeister
26409 Neufunnixiel

Hans-Christian Petersen

Maler und Grafiker
26427 Esens

Hermann Rahmann

Angestellter
26409 Burhafe-Warnsath

Hinrich Rieken

Angestellter
26605 Schirum

Hartmut Roskam

Landwirt
26817 Backemoor

Heinz Saathoff

Handelsvertreter
26835 Hesel

Andreas Schönbohm

Lagerist
26409 Burhafe

Karl Sieberns

Elektro-, Gas- und
Wasserinst.-Meister
26427 Neuharlingersiel

Thomas Smid

Tischlermeister
26632 Ihlow

Inga-Debora Söker

Dipl.-Kaufrau (FH)
26427 Esens

Gerhard Ubben

Dipl.-Ing. Architekt
26427 Esens

Hermann Wilken

Beamter
26553 Dornumergrade

NV-VERSICHERUNGEN AUF EINEN BLICK

GESCHÄFTSJAHR		2012	2013	2014	2015	2016
Mitglieder	Anzahl	181.526	204.441	229.092	243.483	256.224
Versicherungsverträge	Stck.	244.182	270.512	298.299	314.702	329.269
Beitragseinnahmen						
verdiente Beiträge	EUR	24.737.065	26.951.749	29.391.377	31.039.081	32.630.119
Steigerung gegenüber VJ	%	11,6	9,0	9,1	5,6	5,1
Prämie an Rückversicherer	EUR	11.476.614	12.539.546	13.631.162	14.332.324	15.024.540
erhaltene Provision von Rückversicherer	EUR	4.259.521	4.716.027	4.871.354	5.371.183	5.683.282
Beiträge f.e.R.	EUR	13.260.451	14.412.203	15.760.215	16.706.757	17.605.579
Schäden						
Aufwendungen brutto	EUR	16.488.542	18.586.710	15.049.484	17.733.407	17.978.730
Aufwendungen f.e.R.	EUR	9.383.682	9.770.622	8.587.994	10.716.369	10.736.204
Schadenquote brutto	%	66,7	69,0	51,2	57,1	55,1
Schadenquote f.e.R.	%	70,8	67,8	54,5	64,1	61,0
Anzahl der GJ-Schäden	Stck.	12.212	14.091	13.473	14.883	13.610
Ergebnisse						
Versicherungstechnischer Gewinn / Verlust einschließlich Abschreibungen und Steuern	EUR	+ 667.839	+ 461.987	+ 778.903	+ 822.260	+214.994
Schwankungsrückstellung Zuführung (-) Entnahme (+)	EUR	+ 805.831	+ 98.688	- 1.287.783	- 81.851	- 1.251.509
Gewinn vor Steuern	EUR	889.035	313.478	544.114	369.104	- 450.967
Gewinn nach Steuern	EUR	584.316	165.697	309.539	180.340	- 431.820
Gewinnverwendungen						
Zuführung zur Verlustrücklage	EUR	300.000	100.000	200.000	100.000	0
Zuführung zur Freien Rücklage	EUR	284.316	65.697	109.539	80.340	0
Entnahme aus der Freien Rücklage	EUR	0	0	0	0	431.820
Kapitalanlagen						
Kapitalanlagen Bestand	EUR	26.399.559	31.052.912	34.338.437	35.673.093	39.115.123
Kapitalerträge	EUR	986.782	714.645	596.445	566.852	657.518
Durchschnittsertrag der Kapitalanlagen	%	3,9	2,5	1,8	1,6	1,8
Rücklagen						
Verlustrücklagen	EUR	6.300.000	6.400.000	6.600.000	6.700.000	6.700.000
Freie Rücklage	EUR	3.418.214	3.483.911	3.593.450	3.673.790	3.241.970
Eigenkapital in % der Beitragseinnahmen für eigene Rechnung	%	73,3	68,6	64,7	62,1	56,5
Schwankungsrückstellung	EUR	443.686	344.998	1.632.781	1.714.632	2.966.141



LIEBE MITGLIEDER,
SEHR GEEHRTE GESCHÄFTSPARTNER,
SEHR GEEHRTE DAMEN UND HERREN,

wir, die NV-Versicherungen, haben im Geschäftsjahr 2016 erneut unsere Leistungsfähigkeit unter Beweis gestellt. Als Versicherungsverein auf Gegenseitigkeit schaffen wir mit unseren ostfriesischen Tugenden, einem schnellen Schadenservice sowie innovativen Produkten auch weiterhin die Grundlage für ein ertragreiches und gesundes Wachstum.

2016 konnten wir 24 neue bzw. verbesserte Versicherungsprodukte am Markt platzieren. Dazu zählen allein elf neue Produkte mit nachhaltigen Mehrleistungen, mit denen die NV-Versicherungen dem wachsenden Konsum von nachhaltigen Produkten der Reihe „grün versichert“ gerecht werden. Das Geschäftsjahr 2016 bedeutete auch, dass wir nun ein ganzes Jahr in unserer neuen Firmenzentrale arbeiten und zu Beginn des Jahres den Neubau offiziell eröffnen durften.

Die Basis für unseren Erfolg sind unsere Vertriebspartner, zufriedene Mitglieder sowie leistungsbereite Mitarbeiter. Für Ihr Vertrauen und Engagement bedanken wir uns bei allen Beteiligten recht herzlich.

Wir laden Sie ein, sich selbst einen Eindruck davon zu verschaffen, wie weit wir ertragreich wachsen und wie zukunftsstark wir sind – auch 198 Jahre nach unserer Gründung.


Arend Arends, Vorstandsvorsitzender


Holger Keck, Vorstand

ALLGEMEINES

Die NV-Versicherungen VVaG ist ein Versicherungsverein auf Gegenseitigkeit, gegründet im Jahre 1818 in Neuharlingersiel. Unabhängig und eigenständig berichten wir über das 198. Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2016.

Im Versicherungsverein auf Gegenseitigkeit ist jeder Versicherte zugleich auch Vereinsmitglied. Damit kann jedes Mitglied über die Mitgliedervertretung die Vereinspolitik beeinflussen und mitgestalten. Gemeinsames Ziel ist die gegenseitige Absicherung und nicht die Gewinnmaximierung.

Die NV tritt im Markt als kleiner, feiner Versicherer mit den typisch norddeutschen Tugenden – klar, direkt, ehrlich und verlässlich – auf. Diese Eigenschaften zeichnen auch die Produkte aus, die immer wieder in Vergleichen erstklassig abschneiden. Durch eine intensive Marketing- und Öffentlichkeitsarbeit, verbunden mit entsprechenden Presseberichten, wird der Bekanntheitsgrad ständig gesteigert. Alle Fakten zusammen haben dazu geführt, dass im Berichtsjahr 2016 wiederum ein Wachstum über dem Marktdurchschnitt von 1,6 Millionen EUR (Vorjahr 1,6 Millionen EUR) erzielt werden konnte. Unsere Zuwächse im Bereich Mitglieder und Verträge sind ebenfalls seit mehreren Jahren auf einem konstant hohen Niveau.

Im Berichtsjahr wurden folgende Versicherungszweige und -arten betrieben:

- | | |
|--------------------------------------|----------------------------------|
| ■ Feuerversicherung | ■ Leitungswasserversicherung |
| ■ Verbundene Hausratversicherung | ■ Landkaskoversicherung |
| ■ Verbundene Wohngebäudeversicherung | ■ Glasversicherung |
| ■ Allgemeine Unfallversicherung | ■ Haushaltsgeräteversicherung |
| ■ Allgemeine Haftpflichtversicherung | ■ Weidetierdiebstahlversicherung |
| ■ Sturmversicherung | ■ Elementarversicherung |
| ■ Einbruchdiebstahlversicherung | ■ Photovoltaikversicherung |

Geschäftsverlauf

Die deutsche Wirtschaft konnte 2016 vor allem aufgrund der höheren Konsumausgaben der privaten Haushalte das stärkste Wachstum seit fünf Jahren aufweisen. Niedrige Zinsen und Preise ließen den Konsum der privaten Haushalte um zwei Prozent wachsen, auch die staatlichen Konsumausgaben stiegen. Der Staat profitierte durch steigende Steuereinnahmen von 4,5 Prozent im Vergleich zum Vorjahr. Das Bruttoinlandsprodukt stieg um 1,9 Prozent.

Auch die deutschen Sach- und Unfallversicherer haben sich 2016 positiv entwickelt. Deren Beitragseinnahmen sind im Jahresvergleich um rund 2,8 Prozent auf mehr als 66 Mrd. EUR gestiegen. Gleichzeitig sind jedoch auch die Schadenleistungen um 2,8 Prozent auf knapp 50 Mrd. EUR gestiegen. Einer der Kostentreiber hier waren die heftigen Unwetter im vergangenen Frühsommer, die innerhalb weniger Tage Schäden von 1,2 Mrd. EUR anrichteten. Der versicherungstechnische Gewinn der Schaden- und Unfallversicherer wird mit 2,6 Mrd. EUR leicht oberhalb des Vorjahres (2,5 Mrd. EUR) liegen.



Die NV-Versicherungen konnten stärker zulegen als der Durchschnitt der deutschen Sachversicherer. Bei unseren Beitragseinnahmen verbuchten wir ein Plus von 5,1 Prozent auf 32,6 Mio. EUR, während unsere Mitgliederzahl um 12.741 auf rund 256.000 stieg. Die dynamische Entwicklung erfolgte gleichzeitig auf einem gesunden Fundament. So liegt unsere Brutto-Schadenquote mit 55,1 Prozent unter dem bundesweiten Durchschnitt.

Die NV-Versicherungen können zudem ein sehr gutes versicherungstechnisches Ergebnis – vor Zuzuführung zur Schwankungsrückstellung von 1.466.000,- EUR (i.V. 904.000,- EUR) aufweisen. Unsere Zielsetzung, Marktanteile durch nachhaltiges Wachstum zu generieren, zeigt auch, dass wir unsere Kapitaldecke um rund 3,4 Mio. EUR auf insgesamt 39,1 Mio. EUR erhöhen konnten. Zudem stellt die Eigenkapitalquote von 56,5 Prozent für die Branche einen guten Wert dar.

Auch 2016 war unsere Haftpflichtsparte der wesentliche Wachstumsträger, die ein Plus von 10,8 Prozent bzw. 1,1 Mio. EUR mehr Beitragsaufkommen aufweist. Dabei überzeugte unter anderem unsere mehrfach ausgezeichnete Tierhalterhaftpflicht für Hunde- und Pferdehalter. Zudem haben die Sparten Hausrat- und Feuer-Versicherung in zufriedenstellendem Maß zur positiven Geschäftsentwicklung beigetragen.

Neben unserer innovativen Produktpolitik mit zahlreichen neuen bzw. verbesserten Produkten haben wir vor allem durch eine hohe Servicequalität überzeugt. Die weiterhin steigende Zahl von qualifizierten Vertragspartnern sowie sehr geringen Beschwerdequoten unserer Versicherten bestätigen dies. Außerdem konnten wir rund 18,0 Mio. EUR für insgesamt 13.610 Schäden aufwenden und damit unsere Leistungsfähigkeit als verlässlicher Versicherer nachweisbar dokumentieren.

Auch 2016 setzten wir weiterhin auf unser Geschäftsstellennetz in unserem „Stammland“ Ostfriesland sowie auf intensiven Dialog mit der qualifizierten Maklerschaft, die unsere Vertriebssäule Nr. 1 darstellt. Die wiederholte Auszeichnung als „Makler Champion“, die von der renommierten Fachzeitschrift „Versicherungs-Magazin“ in Zusammenarbeit mit einem Marktforschungsinstitut vergeben wird, unterstreicht, dass wir unser Profil mit einem modernen und frischen Marktauftritt schärfen und die Wahrnehmung deutlich erhöhen konnten.



Die Hauptwachstumsträger im Geschäftsjahr 2016 waren:

1. Allgemeine Haftpflicht-Versicherung mit 10,8 Prozent, dies war ein Zugang von 1.068.344,- EUR
2. Verbundene Wohngebäude-Versicherung mit 12,3 Prozent, dies war ein Zugang von 298.747,- EUR
3. Verbundene Hausrat-Versicherung mit 5,4 Prozent, dies war ein Zugang von 289.828,- EUR
4. Feuer-Versicherung mit 2,0 Prozent und einem Wachstum von 42.565,- EUR

Solvency II

Die Umsetzung und Implementierung der gesetzlichen Anforderungen von Solvency II bzw. der neuen Gesetze im Versicherungsaufsichtsgesetz (VAG) ist für uns nach wie vor ein großer Zeit- und Kostenfaktor.

Solvency II ist dabei ein sehr umfangreiches, auf viele Jahre angelegtes europäisches Projekt, dessen Ergebnisse, so die allgemeine Einschätzung, die Versicherungsbranche wesentlich verändert. Diesem ist zuzustimmen.

Ergebnis

Bei einem wiederum sehr hohen Beitragswachstum (+ 1,6 Millionen EUR) im Geschäftsjahr 2016 verminderte sich die Schadenquote um 2,0 Prozent.

Aufgrund der sehr hohen Zuführung zur Schwankungsrückstellung von 1.251.509,- EUR musste ein Verlust (nach Steuern) von 431.820,26 EUR (Vorjahr Gewinn 180.339,61 EUR) ausgewiesen werden, dabei verbesserte sich das versicherungstechnische Ergebnis gegenüber dem Vorjahr vor Zuführung zur Schwankungsrückstellung.

Mitglieder / Verträge

Der Zugang im Bereich der Mitglieder- und Vertragsstückzahlen ist auch im laufenden Geschäftsjahr hervorragend. Dies zeigt auch die Zufriedenheit bzw. Identifikation der Mitglieder mit der NV.

Die Mitgliederzahl stieg um 12.741 (Vorjahr 14.391) auf jetzt 256.224 Mitglieder. Dies ist ein Zuwachs von 5,2 Prozent.

Bei den Verträgen erreichten wir einen Zugang von 14.567 (Vorjahr 16.403) auf jetzt 329.269 Verträge. Dies bedeutet einen Zuwachs von 4,6 Prozent.

An Versicherungen gegen feste Beiträge wurden 13 Verträge (Vorjahr 13) mit einem Beitragsvolumen von 4.182,- EUR (Vorjahr 3.732,- EUR) abgeschlossen (Beteiligungsgeschäft).

Schadenverlauf

Mit dem Schadenverlauf in 2016 können wir wiederum sehr zufrieden sein. Die Gesamtschadenquote verringerte sich um 2,0 Prozent von 57,1 auf 55,1 Prozent.

Im Geschäftsjahr 2016 kam es zu keinen wetterbedingten Kumulschäden, sodass nicht zuletzt dadurch die Anzahl der gemeldeten Schäden um 1.273 Stück auf 13.610 (Vorjahr 14.883) sank.

Der Anteil der Haftpflichtschäden stieg im Vergleich zum Vorjahr noch einmal um 3,6 Prozent auf jetzt 57,6 Prozent an. Wie im Geschäftsjahr 2015 betrug der Anteil der Hausratschäden nahezu 21 Prozent, während der Anteil der Unfallschäden mit 11 Prozent (Vorjahr 12 Prozent) und der Anteil der Schäden zur Wohngebäudeversicherung auf 5 Prozent (Vorjahr 7 Prozent) sich minimierte.

Wie in den Geschäftsjahren 2014 und 2015 wurden uns in 2016 wiederum fünf größere Brandschäden gemeldet. Der größte dieser Schäden belief sich auf annähernd 290.000,- EUR.

In der Unfallversicherung wurden uns ebenfalls fünf größere Schäden gemeldet. Diese sind im Vergleich zum Vorjahr (elf Stück) deutlich weniger. Für diese Schäden haben wir im Sinne unserer vorsichtigen Reservepolitik insgesamt 1,66 Millionen EUR zurückgestellt. Einer dieser Schäden dürfte nach jetzigem Kenntnisstand zu einer Rentenzahlung führen.

Grundsätzlich sind die Heilungsverläufe zu diesen Schäden schwer absehbar, sodass sich der konkret benötigte Schadenaufwand erst viel später herausstellen wird.

Die Schadenquote der Unfallsparte ist mit 54,8 Prozent etwas über Vorjahresniveau (49,4 Prozent). Die Schadenquote der Hausratversicherung lag mit 47,6 Prozent deutlich unter der des Vorjahres (55,6 Prozent) und in der Wohngebäudesparte sank die Schadenquote aufgrund der nicht eingetretenen Kumulschäden um mehr als die Hälfte von 104,5 Prozent auf 50,9 Prozent.

In der Haftpflichtsparte stieg die Schadenquote um 8,4 Prozent von 59,9 Prozent auf 68,3 Prozent. Ursache hierfür ist vor allem eine geänderte Reserveermittlung bei Personenschäden. Aufgrund der gestiegenen Anzahl dieser Schäden bedeutet es einen spürbaren Anstieg der Reserven.

Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb

Durch den weiter gestiegenen Geschäftsumfang im Berichtsjahr 2016 haben sich entsprechend die Betriebs- und Verwaltungskosten erhöht. Sie stiegen um 618.786,- EUR (Vorjahr 464.547,- EUR) auf jetzt 10.866.599,- EUR, dies entspricht einem Anstieg um 6,0 Prozent. Die Brutto-Kostenquote erhöhte sich leicht auf 32,8 Prozent (Vorjahr 32,4 Prozent).

Die Kosten abzüglich des Anteils des Rückversicherers, also unsere Nettokosten, bewegen sich mit 5,18 Millionen EUR etwas über dem Vorjahresniveau (Vorjahr 4,88 Millionen EUR).

Versicherungstechnisches Ergebnis

Die Bruttoschadenquote verbesserte sich um zwei Prozentpunkte. Das versicherungstechnische Ergebnis jedoch verschlechterte sich auf 214.994,- EUR (Vorjahr 822.260,- EUR). Ursache hierfür ist die gesetzlich vorgeschriebene sehr hohe Zuführung zur Schwankungsrückstellung. Im 198. Geschäftsjahr mussten 1.251.509,- EUR zugeführt werden, im Vorjahr erhöhte sich die Schwankungsrückstellung lediglich um 81.851,- EUR.

Die Provisionen und Gewinnbeteiligungen gegenüber unseren Rückversicherern haben sich um 312.098,- EUR erhöht auf insgesamt 5.683.281,- EUR. Die Schaden-/Kostenquote beträgt 87,9 Prozent (Vorjahr 89,5 Prozent) und netto, nach Beteiligung des Rückversicherers, 89,6 Prozent (Vorjahr 92,4 Prozent).

GESAMT IN EUR	2015	2016
Verdiente Beiträge brutto	31.039.081,-	32.630.119,-
Aufwendungen für Versicherungsfälle brutto	17.733.407,-	17.978.730,-
Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb brutto	10.247.813,-	10.866.599,-
Versicherungstechnisches Ergebnis f.e.R.	822.260,-	214.994,-
Gesamtschadenquote brutto	57,1 %	55,1 %
Schadenquote f.e.R.	64,1 %	61,0 %

Kapitalanlagen

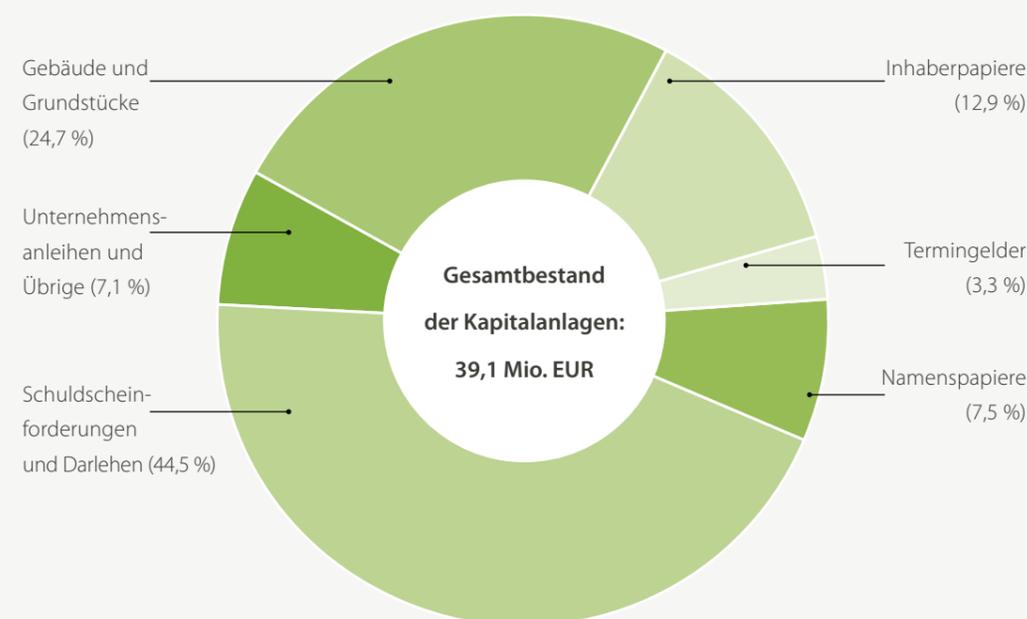
Unsere Kapitalanlagen haben sich im Berichtsjahr erhöht um 3,44 Millionen EUR (Vorjahr 1,33 Millionen EUR) auf jetzt 39,11 Millionen EUR (Vorjahr 35,67 Millionen EUR).

Kapitalanlagen in TEUR von 2011 bis 2016



Die Kapitalerträge sind aufgrund des weiterhin niedrigen Zinsniveaus nur leicht gestiegen auf 657.518,- EUR (Vorjahr 566.852,- EUR), die Durchschnittsverzinsung lag jetzt bei 1,8 Prozent (Vorjahr 1,6 Prozent). Die Aufwendungen erhöhten sich aufgrund der Abschreibung für den Neubau des Verwaltungsgebäudes auf 488.147,- EUR (Vorjahr 247.458,- EUR).

Zusammensetzung unserer Kapitalanlagen



Jahresergebnis

Unter Berücksichtigung der hohen Zuführung zur Schwankungsrückstellung (1,25 Mio. EUR) musste für das laufende Geschäft ein Verlust in Höhe von 431.820,26 EUR ausgewiesen werden.

Nach dem Beschluss des Vorstandes und des Aufsichtsrates wird der Jahresverlust der freien Rücklage entnommen.

Unsere Garantiemittel (Verlustrücklage, freie Rücklage und Schwankungsrückstellung) erhöhen sich auf insgesamt 12,91 Millionen EUR, dies sind 73,3 Prozent unseres Selbstbehaltsbeitrages (Vorjahr 72,4 Prozent).



GESCHÄFTSENTWICKLUNG DER EINZELNEN VERSICHERUNGSZWEIGE

Feuer-Gesamt

Die Beitragseinnahmen im Geschäftsjahr 2016 haben wir um 42.566,- EUR erhöhen können. Dies ist ein Zugang von 2,0 Prozent auf jetzt 2.199.401,- EUR (Vorjahr 2.156.835,- EUR). Hierbei hat sich dem gegenüber die Anzahl der Versicherungsverträge vermindert auf 6.037 (Vorjahr 6.051).

Die überwiegenden Beitragseinnahmen stammen aus unserem traditionellen landwirtschaftlichen Feuer-geschäft mit insgesamt 2.005.112,- EUR. Die Gesamtschadenquote im Feuerbereich ist weiter gefallen auf 28,5 Prozent. Im Vorjahr betrug die Schadenquote noch 36,9 Prozent. Deshalb hat sich auch unsere Schaden-Kostenquote in dieser Sparte verbessert auf 55,5 Prozent (Vorjahr 62,9 Prozent) brutto.

Nach der Zuführung in die Schwankungsrückstellung (19.553,- EUR) konnte ein versicherungstechnischer Gewinn von 202.628,- EUR ausgewiesen werden (Vorjahr 175.077,- EUR).

Feuer-Landwirtschaft

Die Einkommenssituation im landwirtschaftlichen Bereich – mit einigen wenigen Ausnahmen – hat sich verschlechtert. Dies ist eindeutig festzustellen an den erheblich abnehmenden Investitionen, zusätzlich sorgt der bekannte Strukturwandel leider dafür, dass kleinere landwirtschaftliche Betriebe vom Markt verschwinden.

Die Beitragseinnahmen haben wir erhöhen können um 40.458,- EUR (Vorjahr 92.506,- EUR) auf 2.005.112,- EUR (Vorjahr 1.964.654,- EUR). Die Schadenquote reduzierte sich auf 25,5 Prozent (Vorjahr 39,7 Prozent), netto sind dies 49,1 Prozent (Vorjahr 48,6 Prozent). Somit erhöhte sich der versicherungstechnische Gewinn auf 197.729,- EUR (Vorjahr 110.216,- EUR).

Feuer-Sonstige

Das Beitragsvolumen ist in dieser Sparte (Versicherungen von Gewerbebetrieben) mit 194.289,- EUR konstant geblieben. Die Schadenquote ist auf 59,9 Prozent gestiegen (Vorjahr 7,6 Prozent), somit reduzierte sich das versicherungstechnische Ergebnis deutlich auf 4.899,- EUR (Vorjahr 64.861,- EUR).

GESAMT IN EUR	2015	2016
Verdiente Beiträge brutto	2.156.835,-	2.199.401,-
Aufwendungen für Versicherungsfälle brutto	794.700,-	626.935,-
Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb brutto	562.094,-	593.855,-
Versicherungstechnisches Ergebnis f.e.R.	175.077,-	202.628,-
Gesamtschadenquote brutto	36,9 %	28,5 %
Schadenquote f.e.R.	45,6 %	50,7 %

Verbundene Hausrat

Im Bereich unserer Hausrat-Versicherung konnten wir im Geschäftsjahr 2016 das Beitragsvolumen um 289.828,- EUR (Vorjahr 298.142,- EUR) auf 5.711.608,- EUR erhöhen, dies entspricht einem Zugang von 5,4 Prozent (Vorjahr 5,8 Prozent). Die Zahl der Versicherungsverträge stieg auf insgesamt 67.528 (Vorjahr 65.216) bzw. um 3,6 Prozent.

Mit dem Schadenverlauf sind wir sehr zufrieden, die Anzahl der Geschäftsjahresschäden reduzierte sich auf 2.850 (Vorjahr 3.206). Auch die Schadenquote ist gefallen, sie beträgt jetzt 47,6 Prozent (Vorjahr 55,6 Prozent). Der versicherungstechnische Gewinn von 429.970,- EUR (Vorjahr 284.698) konnte sich trotz der höheren Zuführung zur Schwankungsrückstellung deutlich erhöhen.

GESAMT IN EUR	2015	2016
Verdiente Beiträge brutto	5.421.780,-	5.711.608,-
Aufwendungen für Versicherungsfälle brutto	3.015.540,-	2.719.680,-
Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb brutto	1.959.128,-	2.079.467,-
Versicherungstechnisches Ergebnis f.e.R.	284.698,-	429.970,-
Gesamtschadenquote brutto	55,6 %	47,6 %
Schadenquote f.e.R.	57,1 %	49,3 %



Verbundene Wohngebäude

Mit der außerordentlich guten Schadenquote von 50,1 Prozent sind wir sehr zufrieden. Die Anzahl der gemeldeten Schäden halbierte sich gegenüber dem Vorjahr auf 676. Zudem konnten aus der Abwicklung der Vorjahresschäden positive Ergebnisse verbucht werden. Aufgrund der deutlichen Abweichung der Schadenquote in 2016 zur mittleren Schadenquote der letzten 15 Jahre mussten 708.001,- EUR der Schwankungsrückstellung zugeführt werden, was dann zu einem negativen Gesamtergebnis führte.

Durch den neu konzipierten Wohngebäude-Tarif werden im Bestand konsequente Sanierungsmaßnahmen durchgeführt, was unter anderem auch bedeutet, dass wir uns von schadenbelasteten Verträgen trennen. Um auch in dieser Sparte unseren Mitgliedern weiterhin ein verlässlicher Partner zu sein, sind diese Maßnahmen unverzichtbar.

GESAMT IN EUR	2015	2016
Verdiente Beiträge brutto	2.418.361,-	2.717.108,-
Aufwendungen für Versicherungsfälle brutto	2.527.093,-	1.383.697,-
Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb brutto	669.019,-	734.658,-
Versicherungstechnisches Ergebnis f.e.R.	- 447.686,-	- 536.424,-
Gesamtschadenquote brutto	104,5 %	50,9 %
Schadenquote f.e.R.	121,1 %	63,2 %

Allgemeine Haftpflicht

In dieser Versicherungssparte erreichten wir durch unsere sehr guten Haftpflichtprodukte wiederum ein überdurchschnittliches Wachstum von 10,8 Prozent. Dies ergibt ein Beitragswachstum von 1,07 Millionen EUR (Vorjahr 1,14 Millionen EUR). Mit 34 Prozent ist die Haftpflichtsparte an unserem Beitragsvolumen beteiligt und damit die umsatzstärkste Versicherungssparte. Auch die Vertragsstückzahlen haben sich stark erhöht um 13.719 auf jetzt 160.774 Verträge (Vorjahr 147.055). Im laufenden Geschäftsjahr wurden 7.840 Schäden gemeldet, im Vorjahr waren es 26 Schadensmeldungen mehr. Die Schadenquote brutto erhöhte sich auf 68,3 Prozent (Vorjahr 59,9 Prozent).

Die veränderte Reservepolitik führte zu der erhöhten Schadenquote. In den Folgejahren erwarten wir jedoch dadurch positive Abwicklungsergebnisse.

GESAMT IN EUR	2015	2016
Verdiente Beiträge brutto	9.862.650,-	10.930.994,-
Aufwendungen für Versicherungsfälle brutto	5.909.230,-	7.467.572,-
Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb brutto	3.694.420,-	4.102.527,-
Versicherungstechnisches Ergebnis f.e.R.	1.602,-	- 788.375,-
Gesamtschadenquote brutto	59,9 %	68,3 %
Schadenquote f.e.R.	67,6 %	77,3 %

Allgemeine Unfall

Das Gesamtergebnis hat sich aufgrund der niedrigen Schadenquote weiter verbessert. Durch die vorsichtige Reservebildung in den Vorjahren konnten hohe Abwicklungsergebnisse erreicht werden, die Brutto-Schadenquote betrug 54,8 Prozent (Vorjahr 49,4 Prozent). Der harte Wettbewerb sowie die aggressiven Vertriebsaktivitäten vieler Mitbewerber führten unter anderem zum negativen Wachstum.

Die Anzahl der neu gemeldeten Geschäftsjahresschäden ist mit 1.489 Stück leicht über dem Vorjahresniveau gestiegen (Vorjahr 1.456). Trotz der hohen Zuführung zur Schwankungsrückstellung (355.190,- EUR) wird ein versicherungstechnisches Netto-Ergebnis in Höhe von 606.605,- EUR (Vorjahr 584.265,- EUR) ausgewiesen.

Mit der Schadenentwicklung in der Unfallsparte sind wir somit wieder sehr zufrieden.

GESAMT IN EUR	2015	2016
Verdiente Beiträge brutto	9.945.715,-	9.811.795,-
Aufwendungen für Versicherungsfälle brutto	4.912.989,-	5.374.977,-
Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb brutto	2.988.772,-	2.962.072,-
Versicherungstechnisches Ergebnis f.e.R.	584.265,-	606.605,-
Gesamtschadenquote brutto	49,4 %	54,8 %
Schadenquote f.e.R.	58,6 %	55,6 %

Sonstige Sparten

Bei unseren sonstigen Versicherungssparten Leitungswasser, Einbruchdiebstahl, Sturm, Glas, Haushaltsgeräte (EGG), Photovoltaik, Landkasko und Weidetierdiebstahl haben sich besondere Veränderungen bei dem Beitragswachstum und bei dem Schadenverlauf nicht ergeben.

Insgesamt konnte ein positives versicherungstechnisches Ergebnis für eigene Rechnung (netto) in Höhe von 300.590,- EUR (Vorjahr 224.304,- EUR) erreicht werden. Für unsere Sparten Glas, Haushaltsgeräte (EGG), Landkasko und Weidetierdiebstahl besteht keine Rückversicherung.

Garantiemittel und Schwankungsrückstellung

GESAMT IN EUR	Stand 31.12.2015	Veränderung	Stand 31.12.2016
Verlustrücklage gem. § 37 VAG	6.700.000,00	-	6.700.000,00
Freie Rücklage	3.673.789,87	- 431.820,26	3.241.969,61
Schwankungsrückstellung	1.714.632,00	+ 1.251.509,00	2.966.141,00
Gesamt EUR	12.088.421,87	819.688,74	12.908.110,61

Zugehörigkeit zu Verbänden und Vereinen

- Gesamtverband der Deutschen Versicherungswirtschaft e.V., Berlin
- Arbeitsgemeinschaft Rückversicherung der Versicherungs-Vereine a.G. e.V., Schortens
- Verband der Versicherungsvereine a.G. e.V., Kiel
- Arbeitsgemeinschaft der Versicherungsvereine a.G. e.V., Köln
- Pensions-Sicherungs-Verein VVaG, Köln
- Bundesverband deutscher Versicherungskaufleute (BVK), Köln
- Verein zur Förderung der Versicherungs- und Finanzmathematik – Universität Oldenburg e.V., Oldenburg
- Versicherungsombudsmann e.V., Berlin
- Industrie- und Handelskammer zu Ostfriesland und Papenburg (IHK), Emden
- Verein für Berufsbildung der Versicherungswirtschaft Ostfriesland/Papenburg e.V. (VBV)
- Arbeitgeberverband der Versicherungsunternehmen in Deutschland (AGV), München
- Arbeitsgemeinschaft landwirtschaftlicher Versicherungsmakler e. V. (ALV)
- Wirtschaftsförderkreis Harlingerland e. V.
- AfW – Bundesverband Finanzdienstleistung e.V. (AfW)

Sonstige Angaben

Die NV betreibt in Personalunion den Innen- und Außendienst mit der rechtlich selbständigen "Hagel-Versicherungs-Gesellschaft zu Neuharlingersiel" (NV-Hagel), die ausschließlich Hagelversicherungen anbietet. Das Geschäftsgebiet der NV-Hagel umfasst satzungsgemäß das Land Niedersachsen mit den angrenzenden Bundesländern.



Schadenverhütung

Für die Schadenverhütung (Feuerschutzsteuer) wurden im Berichtsjahr 434.999,- EUR (Vorjahr 414.753,- EUR) aufgewendet.

Verbundene Unternehmen

Die NV-Versicherungsvermittlung GmbH, Neuharlingersiel, vermittelt in den von der NV nicht selbst betriebenen Versicherungszweigen und -arten Versicherungsverträge im Bereich der Kraftfahrt-, Lebens-, Renten-, Kranken- und Rechtsschutz-Versicherung sowie Bausparverträge an Kooperationspartner.

Wir erklären, dass aus dem Geschäftsbericht nicht ersichtliche Haftungsverhältnisse einschließlich der Bestellung von Sicherheiten für eigene Verbindlichkeiten nicht bestehen. Unser Versicherungsverein auf Gegenseitigkeit ist unabhängig von anderen Unternehmen und Konzernen.

Ausblick, Chancen und Risiken

Entwicklung der wirtschaftlichen Rahmenbedingungen

Auch 2017 wird die deutsche Wirtschaft weiter wachsen. Gegenüber 2016 wird nach Einschätzung der Bundesregierung ein Wachstum von 1,4 Prozent prognostiziert. Das geringere Wachstum im Vergleich zum Vorjahr ist vor allem auf die geringere Zahl von Arbeitstagen im Jahr 2017 zurückzuführen. Die Arbeitslosenquote werde sich bei rund sechs Prozent einpendeln und auf einem niedrigen Niveau bleiben. Der Konsum der privaten Haushalte sollte auch 2017 von der niedrigen Arbeitslosenquote profitieren und damit Wachstumsimpulse für die Binnennachfrage liefern.

Kritisch auswirken könnte sich die Unsicherheit infolge des Brexit, ein schwacher Welthandel sowie protektionistische Tendenzen. Auch die Inflationsrate wird 2017 vor allem aufgrund eines leicht steigenden Ölpreises steigen. Für die Versicherungswirtschaft sieht der GDV die anhaltende Niedrigzinsphase als große Herausforderung, die fortschreitende Digitalisierung als große Chance, da dadurch neue Märkte entstehen werden. Im Bereich der Schaden- und Unfallversicherung sollten sich die Beitragseinnahmen als robust erweisen.

Strategische Ausrichtung

Als Versicherungsverein auf Gegenseitigkeit sehen wir ein nach wie vor gutes und dauerhaftes Marktpotenzial, das ein weiterhin dynamisches Wachstum bei einer angemessenen Ertragskraft bietet.

Unsere strategische Zielsetzung ist es daher, unserem unternehmerischen Kurs des nachhaltigen Wachstums treu zu bleiben. Die Kapitaldecke soll dabei stets ausreichend erhalten und ausgebaut werden. Daher halten wir an unserer konservativen Rücklagen- und Anlagenpolitik fest.

Ein grundlegendes Ziel wird es weiterhin sein, die Spitzenwerte im Bereich Servicequalität dauerhaft zu erhalten und somit unser Profil im Wettbewerb zu schärfen. Daher werden wir auch zukünftig in die IT sowie in unsere Mitarbeiter investieren, um kundennahes und flexibles Arbeiten mit schnellen Entscheidungswegen zu garantieren. Grundlage für einen erstklassigen Service ist auch ein gutes und zielgruppenorientiertes Portfolio. Wir konzentrieren uns weiterhin auf den Bedarf von Privatkunden von der Basis- bis hin zur Premiumversorgung. Die Vermarktung der Produkte im landwirtschaftlichen Bereich wird – der Tradition verpflichtet – vom Regionalbereich bundesweit ausgeweitet.

Wir wollen weiterhin ein persönlicher Sachversicherer bleiben, der durch modernste Technik eine Policierung in Echtzeit, eine unbürokratische Schadenregulierung binnen weniger Tage, die weitgehende digitale Abwicklung aller Vorgänge sowie onlinebasierte Kommunikations- und Informationsplattformen für Makler und Kunden bietet.

Der wachsende Konsum von nachhaltigen Produkten findet auch in der Finanz- und Versicherungsbranche großen Anklang. Durch Produkte der Reihe „grün versichert“ investieren wir die Beitragseinnahmen in nachhaltige Kapitalanlagen und pflanzen für jeden neuen Antrag in Kooperation mit WeForest einen Baum. Wir unterstützen so Kunden, die einen ethischen und ökologischen Beitrag leisten wollen und bieten in den einzelnen Produkten nachhaltige Mehrleistungen. Einhergehend mit dem steigenden nachhaltigen Konsum spielt auch die weiter steigende Markttransparenz eine größere Rolle. Wir sehen uns durch ehrliche Produkte, einer klaren Vertragsgestaltung sowie einer unbürokratischen Schadenbearbeitung gestärkt, um für eine hohe Kundenbindung und ein gutes Ansehen zu sorgen.

Wir punkten mit frischen Ideen, ostfriesischer Herzlichkeit und norddeutschem Weitblick. Dabei bieten wir ganzheitliche und flexible Lösungen, damit unsere Kunden auch stürmischen Zeiten gelassen entgegen sehen können.

Die NV-Versicherungen „Alles bestens.“ oder „all up Steel!“

Vorbehalt bei Zukunftsaussagen

Die in diesem Geschäftsbericht geäußerten Prognosen oder Erwartungen können mit Risiken und Ungewissheiten verbunden sein. Die tatsächlichen Ergebnisse und Entwicklungen können daher von unseren geäußerten Erwartungen und Annahmen abweichen.



Risikobericht

Die NV ist ein Versicherungsverein auf Gegenseitigkeit (VVaG) und somit ein privates Versicherungsunternehmen auf Basis gemeinschaftlicher Selbsthilfe. Unsere Aufgabe ist die Versicherung unserer Mitglieder nach dem Prinzip der Gegenseitigkeit und der Gleichbehandlung. Anders als bei Aktiengesellschaften (AG) haben wir keine Aktionäre, die eine möglichst hohe Rendite auf ihr Kapital erwarten. Die Mitglieder sind bei einem Versicherungsverein auf Gegenseitigkeit jederzeit gut aufgehoben.

In der Versicherungswirtschaft basiert geschäftlicher Erfolg auf dem rechtzeitigen Erkennen und Ergreifen von Chancen und dem kontrollierten Umgang mit allen Risiken. Deshalb nimmt das Risikomanagement im Hause der NV einen besonderen Stellenwert ein. Dabei beschließt der Vorstand eine Risikostrategie, in der die Risiken der NV und die Risikosteuerungsmaßnahmen beschrieben werden.

Zur Steuerung des Risikomanagementprozesses ist eine Stabsstelle Risikomanagement, welche unmittelbar an den Vorstand berichtet, eingerichtet.

Der Risikomanager informiert die verantwortlichen Entscheidungsträger über den von ihm erstellten Risikobericht. Dabei haben wir den Geschäftsumfang und unsere Unternehmensgröße stets berücksichtigt. Wir verwenden hierbei das GDV-Standardmodell. Unser Risikomanagementsystem wird dabei von Jahr zu Jahr entsprechend der personellen Möglichkeiten schrittweise ausgebaut und weiter entwickelt.

Im Herbst 2016 wurde zum fünften Mal die interne Revision durchgeführt. Dabei wurden die Geschäftsfelder Geschäftsorganisation, Kapitalanlagen, Risikomanagement/Risikocontrolling, Rückversicherung, Schaden sowie Personal geprüft. Hierbei prüft die interne Revision die Angemessenheit und Wirksamkeit unseres internen Kontrollsystems. Das Prüfungsergebnis bescheinigt uns die zufriedenstellende Implementierung der internen Kontrollen, um das Risiko auf ein angemessenes Niveau zu reduzieren. Der Abschlussbericht der internen Revision ist der zuständigen BaFin bereits zugesandt worden.



Versicherungstechnische Risiken

Der Versicherungsbestand der NV ist insgesamt ausgewogen und wird in Bezug auf ungewöhnliche und kumule Risiken ständig überprüft, dies auch in Zusammenhang mit unseren Rückversicherern.

Hierzu gehören vor allem im Wesen des Versicherungsproduktes liegende Schwankungen in Schadenverläufen. Diese werden insbesondere verursacht durch kumulativ auftretende Schadensfälle von Naturkatastrophen (z. B. Sturmschäden) sowie aufgrund von Einzelgroßschäden. Der Schadenverlauf der NV im Bereich der Schaden-/Unfallversicherung zeigt hier seit Jahren eine gleichbleibend positive Entwicklung. Auftretende gravierende Veränderungen im Schadenverlauf werden im Rahmen der Tarifikalkulation laufend berücksichtigt, sofern erforderlich.

Ein weiteres Risiko liegt in bereits eingetretenen, aber noch nicht abschließend regulierten Versicherungsfällen. Diese Schadensfälle sind jedoch durch Rückstellungen im Jahresabschluss bereits berücksichtigt. Hier wird nach dem kaufmännischen Vorsichtsprinzip verfahren, Erfahrungswerte werden herangezogen und neu gewonnene Erkenntnisse fortlaufend berücksichtigt.

Das Prämienrisiko wird bei der NV mittels vierteljährlicher Ergebnisrechnung überwacht. Diese liefert wichtige Hinweise auf das Prämienrisiko, sodass Risiken frühzeitig erkannt und geeignete Gegenmaßnahmen getroffen werden können.

In der Rückversicherung wird zur Begrenzung des Ausfallrisikos insbesondere auf ein ausreichendes Rating geachtet. Unsere Rückversicherungsverträge sind bei Gesellschaften mit bester Bonität platziert (Münchener Rückversicherungs-Gesellschaft AG: AA, E+S Rückversicherung AG: AA-).

Aktien und derivative Finanzinstrumente werden nicht eingesetzt. Daher ist für die NV das versicherungstechnische Risiko in diesem Bereich unbedeutend.

Kapitalanlagerisiko

Die Risiken aus Kapitalanlagen umfassen das Markt-, Bonitäts- und Liquiditätsrisiko. Das Marktrisiko besteht in der Möglichkeit von Verlusten aufgrund von nachteiliger Veränderung von Marktpreisen. Das Bonitätsrisiko kann aufgrund eines Verlustes bzw. Ausfalls eines Schuldners bestehen. Das Liquiditätsrisiko besteht darin, den Zahlungsverpflichtungen insbesondere aus Versicherungsverträgen nicht jederzeit nachkommen zu können. Die Steuerung dieser Anlagen wird nach einer vom Vorstand erstellten und mit dem Kapitalanlagencontrolling abgestimmten konservativ geprägten Anlagepolitik zusammen mit der von uns beauftragten Assetmanagement GmbH betrieben. Dabei geht generell Liquidität und Sicherheit vor Rendite. Unsere Solvabilität in Verbindung mit der Mischung und Streuung von Kapitalanlagen entspricht seit Jahren den aufsichtsrechtlichen Anforderungen. Derivate werden nicht eingesetzt.

Kreditrisiko

Das Kreditrisiko umfasst bei der NV die Punkte

- Ausfall des Rückversicherers und
- Ausfall von Finanzprodukten.

Beim erstgenannten Punkt sehen wir kein wesentliches Risiko, da wir bei der Auswahl unserer Rückversicherer auf deren Rating achten und somit nur mit solventen Rückversicherern zusammenarbeiten.

Bei den Finanzprodukten verfahren wir in der Regel so, dass Gelder festverzinslich angelegt werden. Dadurch umgehen wir die Kursschwankungen und nutzen ein relativ sicheres Zinsniveau aus. Des Weiteren stellen wir sicher, dass ein Teil des Geldes kurzfristig angelegt wird, um immer über ausreichend liquide Mittel zu verfügen.

Das Rating-Raster reicht dabei von AAA bis A- (S&P's), wobei die Ratingklassen AAA bis A+ mindestens 50 Prozent des Portfoliowerts haben müssen.

Forderungsausfälle gegenüber Versicherungsnehmern sind nach wie vor sehr gering und ohne besondere Bedeutung. Ausfallrisiken gegenüber unseren Rückversicherern sind bisher nicht eingetreten.

Marktrisiko

Ein Marktrisiko entsteht durch direkte oder indirekte Schwankungen der Marktpreise von Vermögenswerten, Verbindlichkeiten und Finanzinstrumenten. Marktpreisrisiken umfassen zumindest

- Kursrisiken,
- Zinsänderungsrisiken,
- Währungsrisiken.

Da wir das Marktrisiko dem Kapitalanlagerisiko zuordnen, wird dieses Risiko im Kapitalanlagerisiko betrachtet.

Operationelles Risiko

Unter dem Begriff „operationelles Risiko“ werden sämtliche betriebliche Risiken verstanden, die durch Unangemessenheit oder Versagen von internen Verfahren und Systemen, Menschen oder in Folge externer Ereignisse eintreten. Diese Definition schließt rechtliche Risiken mit ein.

Operationelle Risiken können unter Umständen zu erheblichen Schadenpotenzialen führen. Es besteht die Gefahr von Verlusten, welche in Folge der Unangemessenheit oder des Versagens von Menschen, externen Ereignissen oder durch rechtliche Risiken entstehen können.

Dieses Risiko reduzieren wir unter anderem durch Vertretungs- und Unterschriftenvollmachten sowie System- und Zugriffsberechtigungen und das sog. „4-Augen-Prinzip“. Bei Großschäden über 250.000,- EUR darf kein Vorstandsmitglied alleine eine Zahlung freigeben. Hier tritt das eben erwähnte „4-Augen-Prinzip“ ein, sodass sich der Vorstand gegenseitig überwacht.

Die Vertraulichkeit der gespeicherten Daten und Informationen wird durch IT-Systeme gewährleistet, die einen externen Zugriff auf das NV-Netz unterbinden. Hierbei steht uns ein externer Datenschutzbeauftragter beratend zur Seite.

Liquiditätsrisiko

Beim Liquiditätsrisiko handelt es sich um das Risiko, seinen finanziellen Verpflichtungen bei Fälligkeit nicht mehr nachkommen zu können.

Die NV verfügt über eine jährliche Liquiditätsplanung, die durch die operative Tätigkeit im Rechnungswesen sichergestellt ist. Die Bankkonten werden täglich disponiert und abgestimmt. Die Anlageentscheidungen im Kapitalanlagebereich sehen zudem vor, die Gelder in einer ausgewogenen Fälligkeitsstruktur anzulegen. Auch hier erfolgt die Entscheidung aufgrund des „4-Augen-Prinzips“. Entscheidungsträger hierfür sind die Vorstände der NV sowie Abteilungsleiter Rechnungswesen.

Das Immobilienrisiko (Versicherungsschutz) in unserem Unternehmen stellt kein maßgebliches Risiko dar. Durch unsere Richtlinien zur Mischung und Streuung des Anlagevermögens ist festgelegt, dass in unserem Anlagevermögen ein Immobilienanteil von zurzeit 24,7 Prozent vorherrscht. Durch die Zuführung unserer Gewinne zum Eigenkapital und der Abschreibung unserer Gebäude wird sich dieser Anteil zukünftig verringern.

Konzentrationsrisiko

Konzentrationsrisiken entstehen aus einer ungleichmäßigen Verteilung innerhalb eines Finanzportfolios. Um diese zu vermeiden, bestehen im Hause der NV Richtlinien zur Mischung und Streuung von Konzentrationsrisiken.



Strategisches Risiko

Unter die strategischen Risiken fallen das Abwerben von Mitarbeitern sowie das Einführen nicht marktkonformer Produkte.

Dem Abwerben von Mitarbeitern begegnen wir durch ein sehr gutes Betriebsklima, Zusatzleistungen sowie durch ständige Weiterbildung unserer Mitarbeiter im Innen- und Außendienst. Durch die arbeitgeberfinanzierte betriebliche Altersversorgung erfolgt ebenfalls eine Bindung von Mitarbeitern an unser Unternehmen.

Bei der Einführung neuer Produkte erfolgt im Vorfeld eine genaue Untersuchung der Marktverhältnisse. Dadurch wird gewährleistet, dass keine Produkte von uns am Markt platziert werden, die im Gegensatz zu den Produkten der Mitbewerber nicht konkurrenzfähig sind. Im gleichen Schritt werden die Produkte auch auf Aktualität hin überprüft, um keine veralteten Produkte im Markt zu haben.

Reputationsrisiko

Imageverlust, Verschlechterung des Renommees oder gar Rufschädigung sind Bestandteile des Reputationsrisikos. Die Reputation wird auch als guter Name oder der gute Ruf oder das Ansehen eines Unternehmens verstanden.

Diesem Risiko begegnen wir, indem wir bei Vergleichstests wie beispielsweise Öko-Test oder Stiftung Warentest unsere Produkte bewerten lassen.

Des Weiteren wird bei der Antrags- und Schadenbearbeitung auf eine schnelle und gründliche Bearbeitung im Hause der NV Wert gelegt. Schlanke und effiziente Prozesse steigern unser Ansehen bei Kunden und Vertriebspartnern.

Risikosteuerung/Risikoüberwachung

Die Risikosituation des Unternehmens wird regelmäßig in Risikoklausuren analysiert. Unser Ziel ist es, unsere Risikomanagementpraktiken frühzeitig an die zu erwartenden aufsichtsrechtlichen Anforderungen anzupassen. Um den Anforderungen von Solvency II gerecht zu werden, nehmen wir an unterschiedlichen Fortbildungen, Seminaren und Arbeitskreisen teil.

Seit dem 01.01.2016 ist das neue europäische Aufsichtsregime Solvency II in Kraft getreten. Zum Stichtag 01.01.2016 haben wir der Aufsichtsbehörde unsere Kapitalbedeckung gemeldet. Diese lag bei 180 Prozent, was die aufsichtsrechtliche Anforderung deutlich übersteigt. Wir können unseren Verpflichtungen somit jederzeit nachkommen und geben unseren Versicherungsnehmern somit ein beruhigendes Gefühl.

Die vorstehenden Ausführungen beschreiben die vielfältigen potenziellen Risiken, denen wir als Versicherungsunternehmen ausgesetzt sind. Unsere Steuerungsinstrumente und unsere Ablauf- und Aufbauorganisation gewährleisten, dass wir unsere Risiken rechtzeitig erkennen und unsere Chancen nutzen.

Insgesamt zeichnen sich gegenwärtig keine Entwicklungen ab, die den Fortbestand unseres Unternehmens kurz- bzw. langfristig gefährden oder einen nachhaltigen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der NV haben könnten. Bestandsgefährdende Risiken sind derzeit ebenfalls nicht erkennbar.



BILANZ ZUM 31. DEZEMBER 2016

AKTIVSEITE	Vorjahr in TEUR	Geschäftsjahr EUR		EUR
A. Immaterielle Vermögensgegenstände				
I. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte u. Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	402			348.722,00
B. Kapitalanlagen				
I. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschl. der Bauten auf fremden Grundstücken	9.614		9.669.218,00	
II. Kapitalanlagen in verbundene Unternehmen und Beteiligungen, Anteile an verbundenen Unternehmen	26		25.564,59	
III. Sonstige Kapitalanlagen				
1. Aktien, Investmentanteile und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	0	185.921,17		
2. Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	5.986	7.548.850,00		
3. Hypotheken-, Grundschuld- und Rentenschuldforderungen	20	19.186,56		
4. Sonstige Ausleihungen				
a) Namensschuldverschreibungen	3.083	2.944.121,83		
b) Schuldscheinford. u. Darlehen	15.919	17.416.782,81		
5. Einlagen bei Kreditinstituten	1.024	1.304.197,80		
6. Andere Kapitalanlagen	1	1.280,00	29.420.340,17	
	35.673			39.115.122,76
C. Forderungen				
I. Forderungen aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft an:				
1. Versicherungsnehmer	793	771.585,78		
2. Versicherungsvermittler	22	28.219,17	799.804,95	
II. Abrechnungsforderungen aus dem Rückversicherungsgeschäft	146		75.613,00	
III. Sonstige Forderungen	87		228.672,21	
	1.048			1.104.090,16
D. Sonstige Vermögensgegenstände				
I. Sachanlagen und Vorräte	864		897.551,00	
II. Laufende Guthaben bei Kreditinstituten, Schecks und Kassenbestand	3.331		2.147.760,36	
	4.195			3.045.311,36
E. Rechnungsabgrenzungsposten				
I. Abgegrenzte Zinsen und Mieten	161		218.317,34	
II. Sonstige Rechnungsabgrenzungsposten	0		6.151,52	
	161			224.468,86
Summe der Aktiva	41.479			43.837.715,14

PASSIVSEITE	Vorjahr in TEUR	Geschäftsjahr EUR		EUR	EUR
A. Eigenkapital					
I. Gewinnrücklagen					
1. Verlustrücklage gem. § 37 VAG	6.700			6.700.000,00	
2. Andere Gewinnrücklagen	3.674			3.241.969,61	
	10.374			9.941.969,61	
B. Versicherungstechnische Rückstellungen					
I. Beitragsüberträge					
1. Bruttobetrag	9.208	9.697.263,30			
2. davon ab: Anteil für das in Rückdeckung gegebene Versicherungsgeschäft	0	0,00	9.697.263,30		
II. Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle					
1. Bruttobetrag	25.266	27.046.072,41			
2. davon ab: Anteil für das in Rückdeckung gegebene Versicherungsgeschäft	-13.680	-14.429.699,71	12.616.372,70		
III. Schwankungsrückstellung	1.715		2.966.141,00		
	22.509			25.279.777,00	
C. Andere Rückstellungen					
I. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen					
	4.768		5.107.553,00		
II. Steuerrückstellungen					
	0		0,00		
III. Sonstige Rückstellungen					
	596		194.370,56		
	5.364			5.301.923,56	
D. Andere Verbindlichkeiten					
I. Verbindlichkeiten aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft gegenüber					
1. Versicherungsnehmern	1.672	1.861.181,95			
2. Versicherungsvermittlern	2	15.918,50	1.877.100,45		
II. Abrechnungsverbindlichkeiten aus dem Rückversicherungsgeschäft					
	444		489.654,78		
III. Sonstige Verbindlichkeiten					
	1.086		922.751,69		
	3.204			3.289.506,92	
davon: aus Steuern EUR 524.513,76					
E. Rechnungsabgrenzungsposten					
I. Sonstige Rechnungsabgrenzungsposten					
	28		24.538,05		
	28			24.538,05	
Summe der Passiva	41.479			43.837.715,14	

Es wird bestätigt, dass die in der Bilanz, unter den Posten B. II. 1 der Passiva, eingestellte Deckungsrückstellung unter Beachtung der §§ 341f und 341g HGB, sowie der aufgrund des § 65 Absatz 1 VAG erlassenen Rechtsverordnung berechnet worden ist.

Großburgwedel, den 23. Januar 2017

Der Verantwortliche Aktuar

Heinz Köhnsen, Diplom-Oekonom

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

für die Zeit vom 01. Januar bis 31. Dezember 2016

	Vorjahr in TEUR	Geschäftsjahr EUR		EUR
I. Versicherungstechnische Rechnung				
1. Verdiente Beiträge für eigene Rechnung				
a) Gebuchte Bruttobeiträge	31.616	33.118.942,38		
b) Abgegebene Rückversicherungsbeiträge	14.332	15.024.539,81	18.094.402,57	
c) Veränderung der Bruttobeitragsüberträge	- 577	- 488.823,67		
d) Veränderung des Anteils der Rückversicherer an den Bruttobeitragsüberträgen	0	0,00	- 488.823,67	17.605.578,90
2. Technischer Zinsertrag für eigene Rechnung	9			13.416,05
3. Sonstige versicherungstechnische Erträge für eigene Rechnung	10			6.581,63
4. Aufwendungen für Versicherungsfälle für eigene Rechnung				
a) Zahlungen für Versicherungsfälle				
aa) Bruttobetrag	15.630	16.198.583,39		
bb) Anteil der Rückversicherer	6.295	6.492.827,28	9.705.756,11	
b) Veränderung der Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle				
aa) Bruttobetrag	2.103	1.780.146,46		
bb) Anteil der Rückversicherer	722	749.698,25	1.030.448,21	10.736.204,32
5. Aufwendungen für erfolgsabhängige Beitragsrückerstattungen für eigene Rechnung	0			0,00
6. Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb für eigene Rechnung				
a) Bruttoaufwendungen für den Versicherungsbetrieb	10.248	10.866.599,39		
b) davon ab: erhaltene Provisionen und Gewinnbeteiligungen aus dem in Rückdeckung gegebenen Versicherungsgeschäft	5.371	5.683.281,51	5.183.317,88	
7. Sonstige versicherungstechnische Aufwendungen für eigene Rechnung	229			239.551,66
8. Zwischensumme	904			1.466.502,72
9. Veränderung der Schwankungsrückstellung	- 82			- 1.251.509,00
10. Versicherungstechnisches Ergebnis für eigene Rechnung	822			214.993,72

	Vorjahr in TEUR	Geschäftsjahr EUR		EUR
II. Nichtversicherungstechnische Rechnung				
1. Erträge aus Kapitalanlagen				
a) Erträge aus anderen Kapitalanlagen				
aa) Erträge aus Grundstücken, grundstücksgleichen Rechten und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	102	214.882,00		
bb) Erträge aus anderen Kapitalanlagen	459	432.936,22		
b) Erträge aus Zuschreibungen	0	8.800,00		
c) Gewinne aus dem Abgang von Kapitalanlagen	6	900,00	657.518,22	
2. Aufwendungen für Kapitalanlagen				
a) Aufwendungen für die Verwaltung von Kapitalanlagen, Zinsaufwendungen und sonstige Aufwendungen für die Kapitalanlagen	59	97.104,56		
b) Abschreibungen auf Kapitalanlagen	176	389.242,50		
c) Verluste aus dem Abgang von Kapitalanlagen	13	1.800,00	488.147,06	
3. Technischer Zinsertrag	- 9		- 13.416,05	155.955,11
4. Sonstige Erträge	93		102.677,57	
5. Sonstige Aufwendungen	856	924.593,18	- 821.915,61	
6. Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit	369			- 450.966,78
7. Außerordentliches Ergebnis				
a) außerordentliche Erträge	0		0,00	
b) außerordentlicher Aufwand	0		0,00	
8. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	185		- 21.837,45	
9. Sonstige Steuern	4	2.690,93	- 19.146,52	
10. Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	180			-431.820,26
11. Entnahmen aus Gewinnrücklagen				
a) aus der Verlustrücklage gem. § 37 VAG	0		0,00	
b) aus anderen Gewinnrücklagen	0	431.820,26	431.820,26	
12. Einstellung in Gewinnrücklagen				
a) in die Verlustrücklage gem. § 37 VAG	100		0,00	
b) in anderen Gewinnrücklagen	80		0,00	
	0			0,00

ANHANG

1. Allgemeine Angaben

Die NV-Versicherungen VVaG hat ihren Sitz in Neuharlingsiel. Sie ist im Handelsregister des Amtsgerichts Aurich unter HR 1534 eingetragen.

Der Jahresabschluss wurde nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches aufgestellt.

2. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die immateriellen Vermögensgegenstände (Software) wurden zu Anschaffungskosten bewertet und planmäßig über die Laufzeit abgeschrieben.

Die Grundstücke und Gebäude wurden mit den Anschaffungs- und Herstellungskosten, vermindert um die planmäßigen Abschreibungen, bewertet.

Die Anteile an verbundenen Unternehmen wurden mit den Anschaffungskosten ausgewiesen.

Der Ausweis der Aktien, Wertpapiere und Anteile erfolgte mit den Anschaffungskosten bzw. den niedrigeren Börsenwerten. Das strenge Niederstwertprinzip wurde dabei berücksichtigt.

Der Zeitwert der in den sonstigen Kapitalanlagen enthaltenen Positionen „Aktien, Investmentanteile und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere“ sowie „Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere“ wurde anhand der Kurswerte zum Bilanzstichtag ermittelt.

Die in der Position Kapitalanlagen enthaltenen Namensschuldverschreibungen und die Darlehen sind in der Höhe der Nennwerte abzüglich Tilgung eingestellt. Die Einlagen bei Kreditinstituten wurden zum Nennwert angesetzt.

Die Forderungen aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft, der Kassenbestand, Postgiroguthaben, laufende Guthaben bei Kreditinstituten sowie andere Vermögensgegenstände und die abgegrenzten Mieten und sonstige Rechnungsabgrenzungsposten wurden mit Nominalbeträgen angesetzt.

Die Anlagegüter der Betriebs- und Geschäftsausstattung sind mit den Anschaffungskosten aktiviert. Sie werden linear mit den steuerlich maßgeblichen Sätzen abgeschrieben. Steuerliche Sonderabschreibungen wurden nicht vorgenommen.

Bewegliche Gegenstände des Anlagevermögens mit einem Wert in den Grenzen von 150,- EUR bis 1.000,- EUR wurden im Jahr des Zugangs aktiviert und nach steuerlichen Vorschriften abgeschrieben.

Die Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle (ohne Renten-Versicherungsfälle) des selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäftes wurde aus der Summe des festgestellten Aufwandes für jeden einzelnen Schadenfall gebildet. Dabei wurden Schäden, die bis Ende Januar 2017 angezeigt wurden, berücksichtigt.

Nach der Bilanzaufstellung fallen in einigen Versicherungssparten noch weitere Schadenforderungen an, sodass eine Rückstellung für unbekannte Spätschäden zu berücksichtigen ist.

Des Weiteren wurde eine Rückstellung für Schadenregulierungskosten gebildet.

Die Rückstellung für Schadenregulierungskosten wurde nach der Methode II des koordinierten Ländererlasses vom 02.02.1973 ermittelt. Für die Spätschäden ist ein Pauschalzuschlag in Höhe des Prozentsatzes angesetzt worden, der sich als Verhältnissatz der Rückstellung für Schadenregulierungskosten zur reinen Rückstellung für Entschädigungen ergibt.

In der Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle ist auch die Deckungsrückstellung für laufende Unfall-Renten enthalten. Es wurde bei der Berechnung die Sterbetafel DAV 2006 HUR mit einem Rechnungszins von 1,6 Prozent zugrunde gelegt.

Die Fälligkeit der Beiträge wird auf Wunsch der Versicherungsnehmer zunehmend abweichend vom Kalenderjahr vereinbart. Daher sind Beitragsüberträge zu bilanzieren. Ihre Bemessung erfolgte nach dem koordinierten Erlass der obersten Finanzbehörden.

Mit Unterstützung der EDV wurde für jeden einzelnen Versicherungsvertrag, pro rata temporis, der über den Bilanzstichtag hinausgehende Beitragsanteil ermittelt. Die Beitragsüberträge ins Verhältnis gesetzt zu den Bruttobeiträgen ergibt den Beitragsübertragssatz, welcher zur Ermittlung der nicht übertragungsfähigen Einnahmeteile der Provisionszahlungen benötigt wird.

Von diesem Zwischenergebnis wurden 85 Prozent als nicht übertragungsfähige Einnahmeteile abgesetzt. Nach Absprache mit dem Rückversicherer wurden als Bemessungsgrundlage für den abzuführenden Beitrag die gebuchten Bruttobeiträge abzüglich der Beitragsüberträge herangezogen. Somit entfällt die Ermittlung von Rückversicherungsanteilen an den Beitragsüberträgen.

Die Ermittlung der Schwankungsrückstellung erfolgte gemäß § 29 RechVersV. Hierbei wurden die in der Anlage zu § 29 RechVersV enthaltenen Vorschriften berücksichtigt. Die Rückstellung für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen wurde nach der sogenannten „Projected-Unit-Credit-Methode“ (Anwartschaftsbarwertverfahren) ermittelt. Dabei wurde ein Rechnungszins von 4,01 Prozent berücksichtigt.

Die sonstigen Rückstellungen wurden nach dem voraussichtlichen Bedarf errechnet.

Die Verbindlichkeiten aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft und die sonstigen Verbindlichkeiten wurden mit den Rückzahlungsbeträgen bewertet.

Der Abschluss für das Geschäftsjahr 2016 wurde nach dem Versicherungsbilanzrichtlinien-Gesetz vom 24. Juni 1994 aufgestellt.

3. ANGABEN ZUR AKTIVSEITE DER BILANZ

Entwicklung der Aktivposten A, B I. bis III. im Geschäftsjahr 2016

	Bilanzwerte Vorjahr EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR	Zuschrei- bungen EUR	Abschrei- bungen EUR	Bilanzwerte Geschäftsjahr EUR	Zeitwert Geschäftsjahr EUR
A Immaterielle Vermögens- gegenstände							
1. sonstige immaterielle Vermögensgegenstände	401.762,00	101.262,29			154.302,29	348.722,00	348.722,00
B I. Grundstücke, grundstücks- gleiche Rechte und Bauten einschl. der Bauten auf fremden Grundstücken	9.614.385,94	434.211,46			379.379,40	9.669.218,00	10.209.266,91
B II. Kapitalanlagen in verbundene Unternehmen und Beteiligungen, Anteile an verbundenen Unternehmen	25.564,59					25.564,59	25.564,59
B III. Sonstige Kapitalanlagen							
1. Aktien, Investmentanteile und andere nicht verzins- liche Wertpapiere	0	186.174,27			253,10	185.921,17	216.243,80
2. Inhaberschuldverschrei- bungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	5.986.345,00	2.964.215,00	1.400.900,00	8.800,00	9.610,00	7.548.850,00	7.743.405,00
3. Hypotheken-, Grund- schuld- u. Rentenschuld- forderungen	20.156,91		970,35			19.186,56	19.186,56
4. Sonstige Ausleihungen							
a) Namensschul- verschreibungen	3.083.143,56	10.978,27	150.000,00			2.944.121,83	2.944.121,83
b) Schuldscheinford. und Darlehen	15.918.646,66	2.500.000,00	1.001.863,85			17.416.782,81	17.416.782,81
5. Einlagen bei Kreditinstituten	1.023.570,02	880.627,78	600.000,00			1.304.197,80	1.304.197,80
6. Andere Kapitalanlagen	1.280,00	0,00	0,00	0,00	0,00	1.280,00	1.280,00
7. Summe B III.	26.033.142,15	6.541.995,32	3.153.734,20	8.800,00	9.863,10	29.420.340,17	29.645.217,80
Insgesamt	36.074.854,68	7.077.469,07	3.153.734,20	8.800,00	543.544,79	39.463.844,76	40.228.771,30



Position B I.

Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken

Für die Geschäftsgrundstücke in Neuharlingersiel, Johann-Remmers-Mammen-Weg 3, 5 und 7 beträgt der Bilanzwert 977.923,- EUR.

Die Abschreibungen für 2016 betragen 104.223,- EUR. Der Zeitwert für das Geschäftsgebäude in Neuharlingersiel, das 1997 fertig gestellt wurde, beträgt 1.200.000,- EUR.

Für den Neubau des Verwaltungsgebäudes im Gewerbegebiet Neuharlingersiel, Ostfriesenstr. 1 beträgt zum 31.12.2016 der Bilanzwert 8.691.295,- EUR. Die Abschreibungen betragen hier 275.156,40 EUR. Der Neubau wird seit Ende Oktober 2015 als Verwaltungsgebäude genutzt und war zum Bilanzstichtag fertig gestellt. Die Restarbeiten, vor allem betrifft das die Außenanlagen, wurden in 2016 zügig durchgeführt.

Position B II.

Kapitalanlagen in verbundene Unternehmen und Beteiligungen

Hier wird die Beteiligung an der NV-Versicherungsvermittlung GmbH ausgewiesen.

Position B III.

Sonstige Kapitalanlagen

Der Zeitwert der unter der Summe B III, 2. am Ende des Geschäftsjahres genannten Kapitalanlagen beträgt 7.743.405,- EUR.

4. Angaben zur Passivseite der Bilanz

Position A Eigenkapital	
Position I.	
Gewinnrücklagen	
1. Verlustrücklage gem. § 37 VAG Stand am 31. Dezember 2015	6.700.000,00 EUR
+ Zuführung 2016	0,00 EUR
Stand am 31. Dezember 2016	6.700.000,00 EUR
2. Andere Gewinnrücklagen	
Freie Rücklage Stand am 31. Dezember 2015	3.673.789,87 EUR
- Entnahme 2016	- 431.820,26 EUR
Stand am 31. Dezember 2016	3.241.969,61 EUR
Insgesamt	9.941.969,61 EUR

Position C Andere Rückstellungen	
Position I.	
Rückstellung für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen Stand am 31. Dezember 2015	4.768.105,00 EUR
+ Zuführung 2016	339.448,00 EUR
Stand am 31. Dezember 2016	5.107.553,00 EUR

Als Berechnungsgrundlage für die Pensionsrückstellungen dienten die Richttafeln (RT 2005G) von Klaus Heubeck. Für die handelsbilanzielle Bewertung wurde die sogenannte „Projected-Unit-Credit-Methode“ (Anwartschaftsbarwertverfahren) zugrunde gelegt. Dabei wurde ein Rechnungszins von 4,0 Prozent, eine zukünftige Rentenerhöhung von jährlich 1,5 Prozent und eine Gehaltsdynamik von 2 Prozent berücksichtigt. Für Pensionszusagen an frühere Vorstandsmitglieder beträgt die Rückstellung 2.845.725,- EUR. Der Unterschiedsbetrag, der sich aus der Anwendung des neuen Referenzzinssatzes nach dem Gesetz zur Umsetzung zur Änderung handelsrechtlicher Vorschriften vom 11. März 2016 ergibt, beträgt 529.672,- EUR.

5. Angaben zur Gewinn- und Verlustrechnung

- Der technische Zinsertrag auf die Rentendeckungsrückstellung wurde mit einem Satz von 1,3 Prozent aus dem arithmetischen Mittel des Anfangs- und Endbestandes der Rückstellung ermittelt.
- Die gesamten Personal- und Sachaufwendungen wurden den folgenden Funktionsbereichen zugeordnet:
 - Schadenregulierungskosten
 - Abschluss von Versicherungsverträgen
 - Verwaltung von Versicherungsverträgen
 - Verwaltung von Kapitalanlagen
 - Dienstleistungen und Unternehmen als Ganzes

Die Bestandspflegeprovisionen wurden direkt der Verwaltung von Versicherungsverträgen zugeordnet; die Abschlussprovisionen entsprechend dem Funktionsbereich Abschluss von Versicherungsverträgen.

Von den Mitarbeitern des Innendienstes wurde in 2002 für einen Zeitraum von vier Kalendermonaten sowie in 2005 in zwei Kalendermonaten eine Arbeitszeitermittlung durchgeführt. Die bisher festgestellten Auswertungsergebnisse wurden in 2008, 2012 und in 2016 durch eine weitere Ermittlung überprüft und dementsprechend angepasst. Somit konnte für jeden Mitarbeiter der prozentuale Anteil an den Funktionsbereichen ermittelt und entsprechend zugeordnet werden. Aus den Lohnanteilen der einzelnen Mitarbeiter an den Funktionsbereichen wurde der Personalkostenschlüssel für die gesamten Personalkosten errechnet. Die Sachaufwendungen wurden, soweit sie nicht direkt zugeordnet werden konnten, nach dem Personalkostenschlüssel verteilt.

Die Bruttoaufwendungen für den Versicherungsbetrieb setzen sich zusammen aus den Funktionsbereichen Abschluss von Versicherungsverträgen in Höhe von 4.808.332,76 EUR und Verwaltung von Versicherungsverträgen in Höhe von 6.058.266,03 EUR.

c) Im laufenden Geschäftsjahr sind bei der Abwicklung der Versicherungsfälle in der Unfallsparte Gewinne in Höhe von 13,9 Prozent der Eingangsrückstellung entstanden.

d) Provisionen und sonstige Bezüge der Versicherungsvertreter, Personal-Aufwendungen.

GESAMT IN EUR	2015 EUR	2016 EUR
1. Provisionen jeglicher Art der Versicherungsvertreter im Sinne des § 92 HGB für das selbst abgeschlossene Versicherungsgeschäft	6.172.145,52	6.548.945,70
2. Sonstige Bezüge der Versicherungsvertreter im Sinne des § 92 HGB	257.741,60	214.323,01
3. Löhne und Gehälter	2.572.371,09	2.781.691,12
4. Soziale Abgaben und Aufwendungen für Unterstützung	465.445,11	457.463,64
5. Aufwendungen für Altersversorgung	202.359,93	144.159,74
6. Aufwendungen insgesamt	9.670.063,25	10.146.583,21

Hinsichtlich der Bezüge der aktiven und ehemaligen Vorstandsmitglieder wurde von der Schutzklausel des § 286, Abs. 4, HGB Gebrauch gemacht. Im Geschäftsjahr betragen die für den Aufsichtsrat aufgewendeten Mittel 27.144,73 EUR.

e) Die sonstigen Aufwendungen enthalten Aufwendungen aus der Abzinsung von Rückstellungen in Höhe von 383.350,- EUR.

6. Sonstige Angaben

Über die Leistungsfähigkeit und Leistungsbereitschaft der Rückversicherer konnten wir uns anhand von vorliegenden Exposés überzeugen.

Gemäß § 285 Nr. 17 HGB besteht die Verpflichtung, das von dem Abschlussprüfer errechnete Gesamthonorar für das Geschäftsjahr 2016 anzugeben. Das Gesamthonorar für die Abschlussprüfungsleistungen beträgt 23.205,- EUR.

7. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Selbst abgeschlossenes Versicherungsgeschäft (Angaben in EUR)

	Gesamt	Allgemeine Haftpflicht	Allgemeine Unfall	Sach (ohne Landk.)	davon: Feuer	Verbundene Hausrat
a) Gebuchte Brutto-Beiträge						
2015	31.616.354	10.245.704	9.924.270	11.384.949	2.166.273	5.542.163
2016	33.118.942	11.255.641	9.779.316	12.025.381	2.222.241	5.823.257
b) Verdiente Brutto-Beiträge						
2015	31.039.081	9.862.650	9.945.715	11.169.172	2.156.835	5.421.780
2016	32.630.119	10.930.994	9.811.795	11.828.586	2.199.401	5.711.608
c) Verdiente Netto-Beiträge						
2015	16.706.757	5.586.417	3.838.747	7.220.049	479.611	4.879.953
2016	17.605.579	6.178.783	3.789.103	7.578.949	476.246	5.102.910
d) Brutto-Aufwendungen für Versicherungsfälle						
2015	17.733.407	5.909.230	4.912.989	6.889.461	794.700	3.015.540
2016	17.978.730	7.467.572	5.374.977	5.111.924	626.935	2.719.680
e) Brutto-Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb						
2015	10.247.813	3.694.420	2.988.772	3.551.438	562.094	1.959.128
2016	10.866.599	4.102.527	2.962.072	3.789.294	593.855	2.079.467
f) Rückversicherungssaldo (+ Ertrag - Aufwand)						
2015	- 1.758.665	- 363.692	- 1.237.460	- 157.513	- 414.905	- 69.017
2016	- 1.903.285	- 151.506	- 528.311	- 1.223.468	- 561.426	- 124.445
g) Versicherungstechnisches Ergebnis für eigene Rechnung						
2015	822.260	1.602	584.265	209.738	175.077	284.698
2016	214.994	- 788.375	606.605	374.970	202.628	429.970
h) Versicherungstechnische Bruttorekstellungen insgesamt						
2015	36.188.998	8.689.782	20.331.997	7.156.518	1.046.374	3.138.497
2016	39.709.477	11.096.607	20.791.565	7.807.510	1.244.910	3.460.043
davon:						
aa) Bruttorekstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle						
2015	25.265.926	5.216.013	16.436.399	3.607.651	577.622	1.491.740
2016	27.046.072	7.298.190	16.573.256	3.165.529	733.764	1.508.435
bb) Schwankungsrückstellung und ähnliche Rückstellungen						
2015	1.714.632	0	1.145.348	569.284	20.239	0
2016	2.966.141	0	1.500.538	1.465.603	39.792	193.202
i) Anzahl der mindestens einjährigen Versicherungsverträge (Stückzahl)						
2015	314.702	147.055	70.937	96.176	6.051	65.216
2016	329.269	160.774	69.201	98.801	6.037	67.528

8. Bericht des Vorstandes über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen per 31.12.2016

Es bestehen Beziehungen zu verbundenen Unternehmen und zwar zur NV-Versicherungsvermittlung GmbH. Das Stammkapital beträgt 25.565,- EUR. Alleiniger Gesellschafter ist die NV-Versicherungen WaG.

Die NV-Versicherungsvermittlung GmbH hat die Aufgabe übernommen, die über Agenturverträge für fremde Versicherungen betriebenen Sparten zu vermitteln.

Die NV-Versicherungsvermittlung GmbH weist für das Geschäftsjahr 2016 ein leicht negatives Ergebnis aus.

9. Gewinnverwendung

Nach Zuführung in die Schwankungsrückstellung in Höhe von 1.251.509,- EUR schließt das Geschäftsjahr mit einem Verlust vor Steuern von 450.966,78 EUR (Vorjahr Gewinn 369.103,78 EUR) ab.

Aufgrund des Verlustrücktrages erfolgt eine Steuererstattung in Höhe von 19.146,52 EUR, sodass der freien Rücklage 431.820,26 EUR entnommen wurden.

10. Organe

Mitgliedervertreter, Aufsichtsrat und Vorstand (siehe Seite 3)

11. Personalbericht

Von 60 Mitarbeiter(innen) im Innendienst waren 57 Angestellte und drei als Aushilfskräfte beschäftigt. Außerdem werden neun Auszubildende beschäftigt. Im Außendienst waren acht Hauptvertreter (§ 84 ff. HGB) tätig.

Das Aus- und Fortbildungsprogramm haben wir auch in diesem Berichtsjahr kontinuierlich durchgeführt. Durch inner- und außerbetriebliche Schulungsveranstaltungen wurden alle Mitarbeiter weitergebildet und die Weiterbildungsmaßnahmen für die Azubis fortgeführt.

Für die Mitarbeiter im Innen- und Außendienst besteht eine betriebliche Altersversorgung. Für den freiberuflichen Außendienst ist diese Versorgungszusage auf einen anfallenden gesetzlichen Ausgleichsanspruch gemäß § 89 b HGB anrechenbar.

12. Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Stichtag

Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Stichtag haben sich nicht ergeben.

Neuharlingersiel, den 31. März 2017

Der Vorstand



Arend Arends



Holger Keck

BESTÄTIGUNGSVERMERK DES ABSCHLUSSPRÜFERS

Wir haben den Jahresabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang – unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der NV-Versicherungen VVaG für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2016 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen der Satzung liegen in der Verantwortung des Vorstandes der NV-Versicherungen VVaG. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und des Berichtes über die Lage der NV-Versicherungen VVaG abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden.

Bei der Feststellung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der NV-Versicherungen VVaG sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen des Vorstandes sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Berichtes über die Lage der NV-Versicherungen VVaG.

Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund bei der Prüfung gewonnener Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen der Satzung und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der NV-Versicherungen VVaG. Der Lagebericht steht im Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den gesetzlichen Vorschriften, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der NV-Versicherungen VVaG und stellt die Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung zutreffend dar.

Bielefeld, den 04. April 2017

Ostwestfälische Revisions- und Treuhand GmbH

Wirtschaftsprüfungsgesellschaft / Steuerberatungsgesellschaft

Richard Kuchem

Wirtschaftsprüfer



BERICHT DES AUFSICHTSRATES

Der Aufsichtsrat hat während des Geschäftsjahres fortlaufend die Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung überwacht. Durch eingehende mündliche und schriftliche Berichte des Vorstandes in mehreren Sitzungen wurde die Geschäftslage eingehend erörtert. Bei wichtigen Anlässen ist der Vorsitzende des Aufsichtsrates informiert worden.

Der Jahresabschluss per 31. Dezember 2016 und der Geschäftsbericht des Vorstandes, soweit er den Jahresbericht erläutert, ist durch die Abschlussprüfer Ostwestfälische Revisions- und Treuhand GmbH, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Bielefeld, geprüft und mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen worden. Wir haben dem Bericht des Abschlussprüfers und dem Geschäftsbericht des Vorstandes nichts hinzuzufügen. Den Jahresabschluss haben wir gemäß § 172 AktG gebilligt und damit festgestellt. Dem Vorschlag des Vorstandes über die Ergebnisverwendung schließen wir uns an.

Neuharlingersiel, den 10. Mai 2017

Der Aufsichtsrat

Dr. Frank Lühring

Vorsitzender



NV-Hagel

Alles bestens.



NV-HAGELVERSICHERUNG

HAGEL-VERSICHERUNGSGESELLSCHAFT ZU NEUHARLINGERSIEL Gegründet 1885

Geschäftsbericht

über das 131. Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2016

Aufsichtsrat

Dr. jur. Frank Lühring

Vorsitzender
Rechtsanwalt und Notar,
Fachanwalt für
Versicherungsrecht
26427 Esens

Johann-Heinrich Ulferts

stellv. Vorsitzender
Landwirt
26579 Hinte

Johann Heyen

Landwirt
26632 Westerende-Holzloog

Marianne Heyken

Ersatzmitglied
Hausfrau/Landwirtin
26427 Hartward

Vorstand

Arend Arends, Ass. jur.

Vorstandsvorsitzender
26427 Dunum

Holger Keck

Vorstand
Vers.-Betriebswirt DVA
26624 Südbrookmerland

Verwaltung

26425 Neuharlingersiel
(Ostfriesland)
Ostfriesenstraße 1
Telefon 049 74-93 93-0
Fax 049 74-93 93 499
Internet: www.nv-online.de
eMail: info@nv-online.de

Mitgliedervertreter

Wilhelm Becker

Landwirt
26427 Neuharlingersiel

Eilert Behrends

Landwirt
26532 Großheide

Redelf Heyken

Landwirt
26409 Carolinensiel

Habbe Hinrichs

Dipl.-Ing. FH (Agr.)
26629 Strackholt

Richard Kanzler

Landwirt
26506 Westermarsch

Reemt Lübbers

Landwirt
26624 Südbrookmerland

Wiard Sterrenberg

Landwirt
26817 Rhauderfehn

Gerjet-Harm Swyter

Landwirt
26529 Upgant-Schott

Wolfgang Terviel

Landwirt
26835 Hesel



LAGEBERICHT FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2016

Geschäftsverlauf

Die Hagel-Versicherungsgesellschaft zu Neuharlingersiel ist ein selbstständiger und unabhängiger Versicherungsverein auf Gegenseitigkeit im Sinne des § 53 des Versicherungsaufsichtsgesetzes (VAG).

Das Geschäftsgebiet umfasst das Land Niedersachsen mit den angrenzenden Bundesländern. Es wird ausschließlich das Hagelversicherungsgeschäft betrieben. Nur im Bereich der Fruchtart Mais kann zusätzlich die Gefahr „Sturm“ mit eingeschlossen werden.

Die Hagel-Versicherungsgesellschaft zu Neuharlingersiel (NV-Hagel) ist ein landwirtschaftlicher Einsparten-Spezial-Versicherer, der sehr stark von der Entwicklung in der Landwirtschaft und ganz besonders vom Wetter abhängig ist. Beides kann der Versicherungsverein nicht beeinflussen.

Im Vertrieb und bei der Betreuung unserer Hagelkunden setzt die NV-Hagel auf den hauptamtlichen Außendienst (HGB 84) mit ihren zwölf Geschäftsstellen im regionalen Bereich. Ferner wird in unserem Geschäftsgebiet mit Maklern, Landvolkverbänden und befreundeten Versicherungsvereinen zusammengearbeitet. Diese Zusammenarbeit gestaltet sich als sehr erfolgreich.

Gegenüber dem Geschäftsjahr 2015 sind bundesweit die Hagelschäden angestiegen. Lagen die Gesamtschäden aller Hagelversicherer bundesweit im Geschäftsjahr 2015 bei 21.904 Schäden mit einem Schadenaufwand von 130,3 Mio. EUR, so waren es im Geschäftsjahr 2016 24.148 Schadensmeldungen (+10,2 Prozent) mit einem Schadenaufwand von 131,1 Mio. EUR (+0,7 Prozent).

Die Zahl der Verträge, Versicherungssummen und versicherten Flächen sind gegenüber dem Vorjahr leicht zurückgegangen. Die Anzahl der Verträge reduzierte sich auf 266.617 (- 4,6 Prozent), die Gesamtversicherungssumme betrug noch 19,3 Mrd. EUR (- 1,2 Prozent), die sich auf 8,01 Mio. ha (-0,4 Prozent) versicherte Flächen verteilte.

Das 131. Geschäftsjahr der NV-Hagel ist erfolgreich verlaufen.

Mit dem Neugeschäft waren wir sehr zufrieden. Es konnten 28 Neuverträge (Vorjahr 21) mit einer versicherten Fläche von 725 ha (Vorjahr 567 ha) und einer Gesamtversicherungssumme von 1.133.749,- EUR (Vorjahr 959.680,- EUR) abgeschlossen werden.



Die Gesamtzahl der bestehenden Verträge stieg durch dieses erfreuliche Neugeschäft von 669 in 2015 auf 687 (+ 2,6 Prozent). Leider konnte diese Steigerung nicht verhindern, dass die versicherte Fläche insgesamt von 16.589 ha in 2015 auf 16.157 ha (- 2,6 Prozent) und die Gesamtversicherungssumme von 26,08 Mio. EUR in 2015 auf 25,10 Mio. EUR (- 3,8 Prozent) gesunken sind.

Der Versicherungsbestand entwickelte sich wie folgt:

Fruchtart	ha	2015 VS TEUR	ha	2016 VS TEUR
Getreide	7.813	11.273,0	8.000	11.912,3
Mais	5.611	8.403,0	5.784	8.637,2
Raps	1.741	2.743,7	1.964	3.161,5
Kartoffeln	419	1.562,9	333	1.268,3
Zuckerrüben	205	462,8	233	568,6
Sonstige	368	658,5	275	535,3
Gesamt	16.157	25.103,9	16.589	26.083,2

Schadenverlauf

Im Geschäftsjahr 2016 betrug die Schadenaufwendungen einschl. Regulierungskosten 60.616,- EUR. Gegenüber dem Vorjahr (103.968,- EUR) bedeutet dies einen Rückgang um mehr als 41 Prozent.

Der erste Schadentag war der 01.04.2016 und der letzte der 29.09.2016. Insgesamt wurden an elf Schadentagen (Vorjahr zehn) 21 Schäden (Vorjahr 48) gemeldet, von denen 14 Schäden reguliert wurden. Die meisten Meldungen gingen zu den Hagelschlägen vom 02.07.2016 (vier) und 15.05.2016 (drei) ein.

Aufgrund der gesunkenen Schadenaufwendungen und trotz leichten Rückgängen bei versicherten Flächen und Versicherungssummen konnten wir bereits im achten Geschäftsjahr in Folge unseren Mitgliedern den wichtigen Spezial-Versicherungsschutz zu einem fairen, unveränderten Preis (Umlage) anbieten. Diese Kontinuität ist weiterhin die beste Werbung für zufriedene Mitglieder.

Für sehr wichtig halten unsere Mitglieder auch die seit 2011 angebotene Zusatzdeckung „Sturm“ für die Fruchtart Mais. Dies zeigt sich dadurch, dass bereits knapp 70 Prozent aller versicherten Maisflächen auch gegen Sturm versichert sind und dass diese Zusatzdeckung, seitdem diese von uns angeboten wird, aus fast keinem Vertrag wieder herausgekündigt wurde.

Von der versicherten Gesamtanbaufläche von 16.156 ha entfallen allein auf Mais 5.611 ha, auf Weizen 4.771 ha, auf Gerste 1.830 ha und auf Raps 1.741 ha. Diese vier Feldfrüchte machen weiterhin 86,3 Prozent der gesamten versicherten Flächen aus.

Ergebnis

Aufgrund der gegenüber dem Vorjahr zurückgegangenen Schadenaufwendungen hatten wir uns entschlossen die Hagelumlage nicht zu verändern. Nach dem 2015 bewusst in Kauf genommenen Verlust in Höhe von 2.816,- EUR erwirtschafteten wir im Geschäftsjahr 2016 einen Gewinn von 32.909,- EUR. Dieser Betrag wird der Verlustrücklage zugeführt. Diese beträgt dann 548.778,- EUR (Vorjahr 515.869,- EUR).

Entwicklung auf einen Blick

Geschäftsjahr	2012	2013	2014	2015	2016
Versicherungsverträge	662	667	684	669	687
Versicherungssummen (in TEUR)	23.849	25.629	26.430	26.083	25.104
Versicherte Fläche (in ha)	15.917	16.369	16.665	16.589	16.156
Umlagebeiträge (in EUR)	177.850	194.122	184.717	175.233	165.631
Anzahl der gemeldeten Schäden	24	29	27	48	21
Schäden einschl. Regulierungsaufwendungen (in EUR)	40.856	93.642	34.476	103.968	60.616
Verlustrücklage (in EUR)	413.071	442.383	518.686	515.869	548.778

Ausblick

Auch durch eine etwas positivere Stimmung im landwirtschaftlichen Bereich erwarten wir keine wesentliche Erhöhung der Versicherungssummen in den von uns versicherten Kulturen. Durch Betriebsaufgaben verlorene Verträge versuchen wir durch Neugeschäft zu kompensieren.

Sonstige Angaben

Verbindlichkeiten aus Bürgschaften, Wechsel oder sonstigen Haftungsverhältnissen haben im Laufe des Jahres und am Jahresende nicht bestanden. Ein Schadenprozess wurde nicht geführt.

Zwischen der Hagel-Versicherungs-Gesellschaft zu Neuharlingersiel und den NV-Versicherungen VVaG besteht seitens der Geschäftsführung sowie der Verwaltung im Innen- und Außendienst Personalunion.

Der Rechnungsabschluss und der Jahresbericht wurden aufgrund der Bücher und sonstigen Unterlagen erstellt. Die Jahresbilanz enthält alle Vermögensgegenstände und Verpflichtungen. Das Vereinsvermögen ist satzungsgemäß angelegt.

Neuharlingersiel, den 31. März 2017

Der Vorstand


Arend Arends


Holger Keck

Bericht des Aufsichtsrates

Der Aufsichtsrat hat während des Geschäftsjahres fortlaufend die Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung überwacht. Durch eingehende mündliche und schriftliche Berichte des Vorstandes in mehreren Sitzungen hat der Aufsichtsrat Einblick in die Geschäftsführung genommen. In verschiedenen Sitzungen wurde die Geschäftslage eingehend erörtert. Bei wichtigen Anlässen ist der Vorsitzende des Aufsichtsrates informiert worden.

Wir haben dem Geschäftsbericht des Vorstandes nichts hinzuzufügen. Den Jahresabschluss haben wir gebilligt und damit festgestellt. Dem Vorschlag des Vorstandes über die Ergebnisverwendung schließen wir uns an.

Neuharlingersiel, den 10. Mai 2017

Der Aufsichtsrat

Dr. jur. Frank Lühring

Vorsitzender



RECHNUNGSABSCHLUSS 2016

Bilanz zum 31. Dezember 2016

AKTIVA	Vorjahr in TEUR	Geschäftsjahr EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	0	1,00
II. Kapitalanlagen	435	402.086,74
III. Forderungen aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft	32	11.364,30
IV. Sonstige Vermögensgegenstände	50	146.401,22
V. Rechnungsabgrenzungsposten	0	676,65
Summe der Aktiva	517	560.529,91

PASSIVA	Vorjahr in TEUR	Geschäftsjahr EUR
I. Eigenkapital		
1. Gewinnrücklagen		
a) Verlustrücklage gem. § 37 VAG	516	548.777,73
II. Abrechnungsverbindlichkeiten aus dem Rückversicherungsgeschäft	0	0,00
III. Andere Verbindlichkeiten	1	11.752,18
Summe der Passiva	517	560.529,91

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

für die Zeit vom 01. Januar bis 31. Dezember 2016

	Vorjahr in TEUR	Geschäftsjahr EUR	EUR
I. Versicherungstechnische Rechnung			
1. Verdiente Beiträge für eigene Rechnung			
a) Gebuchte Bruttobeiträge	175	165.630,53	
b) Abgegebene Rückversicherungsbeiträge	31	30.296,17	135.334,36
2. Aufwendungen für Versicherungsfälle für eigene Rechnung			
a) Zahlungen für Versicherungsfälle			
aa) Bruttobetrag	104	60.616,05	
bb) Anteil der Rückversicherer	0	0,00	60.616,05
3. Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb auf eigene Rechnung			
a) Bruttoaufwendungen für den Versicherungsbetrieb	30	28.529,04	
b) davon ab: Erhaltene Provisionen und Gewinnbeteiligungen aus dem in Rückdeckung gegebenen Versicherungsgeschäft	0	0,00	28.529,04
4. Versicherungstechnisches Ergebnis für eigene Rechnung	10		46.189,27
II. Nichtversicherungstechnische Rechnung			
1. Erträge aus Kapitalanlagen			
a) Erträge aus anderen Kapitalanlagen	4	3.954,37	
2. Aufwendungen für Kapitalanlagen			
a) Aufwendungen für die Verwaltung von Kapitalanlagen, Zinsaufwendungen und sonstige Aufwendungen für die Kapitalanlagen	2	1.157,74	2.796,63
3. Sonstige Aufwendungen	15		16.077,06
4. Sonstige Erträge	0		0,00
5. Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit	- 3		32.908,84
6. Einstellung in Gewinnrücklagen			
a) in die Verlustrücklage gem. § 37 VAG	0		32.908,84
7. Entnahme aus Gewinnrücklagen			
a) aus der Verlustrücklage gem. § 37 VAG	3		0,00
8. Bilanzgewinn/Bilanzverlust	0		0,00



JAHRES RÜCKBLICK



12. März 2016 - BRAVEHEARTBATTLE: Kälte, Matsch, eisiges Wasser, kraftraubende Hindernisse und 26 knochenharte Kilometer über einen Naturparcour. Unsere Helden waren dabei: (v. l.) Eike Cornelius, Uwe Schipper, Jannes Havemann, Peer-Mike Sikma, Ulf Grah, Christian Patzwald, Daniel Feddermann



Juli 2016. Bernd Schild wurde nach zehn Jahren Einsatz für die NV als Vertriebsbevollmächtigter, während der Mitgliederversammlung, vom Vorstandsvorsitzenden Arend Arends verabschiedet.



Februar 2016. Maike Martens aus der Abteilung Personal & Recht ist bereits seit 25 Jahren bei der NV – heute als unsere Ausbildungsleiterin. Herzliche Glückwünsche vom Vorstand.



Januar 2016. Ingo Bohls, Leiter unserer Abteilung Makler-Service, konnte sein zehnjähriges Dienstjubiläum feiern. Vom Vorstandsmitglied Holger Keck gab es Glückwünsche.



25.-27.10.2016 – DKM
Wieder war die NV in Dortmund auf der DKM, Deutschlands größter Messe für Finanz- und Versicherungswesen, präsent. Unser sympatisch-norddeutscher Messestand erwies sich wieder als Anziehungspunkt für das interessierte Fachpublikum.



Mai 2016. Ossilooop – v. l. n. r.: Christian Patzwald, Daniel Melle, Vanessa Horn, Dietrich Klattenberg



Januar 2016. Reno Kaiser (links) hatte ebenfalls Grund zu feiern. Vor zehn Jahren übernahm er die Leitung der Geschäftsstelle Hage von seinem Schwiegervater Reinhold Wiegmann (Mitte). Herzliche Glückwünsche überbrachte Vorstandsmitglied Holger Keck (rechts).



April 2016. Eilt Janßen (2. v. r.) übergab die Leitung der Geschäftsstelle Esens an seinen langjährigen Mitarbeiter Thomas Pieper (2. v. l.). Alles Gute für die Zukunft wünschten die NV-Vorstände Arend Arends und Holger Keck.

JAHRES RÜCK BLICK

24. Juli 2016 - KRABBEKUTTER-REGATTA.
Die NV nahm zum ersten Mal mit dem von ihr gesponsorten Kutter (2. v. l.) an der legendären Veranstaltung in Neuharlingersiel teil.



Juni 2016. Tina Janssen, Wilke Gerdes und Mareike Janssen freuten sich über die erfolgreich bestandene Prüfung als Versicherungskauffrau/mann. Es gratulieren Holger Keck, Arend Arends, Maike Martens (Ausbildungsleitung) und Henning Bernau.



Juli 2016. Sonja Ramming darf sich nach erfolgreicher Prüfung nun Fachwirtin für Versicherungen und Finanzen nennen. Abteilungsleiter Ingo Bohls gratulierte im Namen der NV.



August 2016. Dirk Groenhagen kann ebenfalls bereits auf 25 Jahre erfolgreiche NV-Betriebszugehörigkeit zurückblicken und freut sich schon auf die kommenden 25 Jahre.



Mai 2016. Patrick Hartzsch wird von beiden Vorständen zu seinem Abschluss „Master of Science“ im Bereich Risikomanagement beglückwünscht.



Februar 2016. Seit zehn Jahren leitet Jens Heeren erfolgreich die NV-Geschäftsstelle in Aurich. Der Vorstandsvorsitzende Arend Arends überbrachte farbenfrohe und herzliche Glückwünsche.



Mai 2016. Edgar Ludwigs übernahm vor zehn Jahren die Leitung der Geschäftsstelle Westerende-Holzloog von seinem Vater Johannes Ludwigs. Hier gratulieren Außendienstleiter Reno Janßen (links) und Vorstandsvorsitzender Arend Arends.



Dezember 2016. Christian Patzwald erhielt von den Vorständen Holger Keck und Arend Arends Glückwünsche zum erfolgreich bestandenen Abschluss als Fachwirt für Versicherungen und Finanzen.

Fotos:

NV-Versicherungen, Britta Brüling, Heiko Baumfalk, Fotolia

SICHERHEIT AUS TRADITION

Einer für alle – alle für einen!

Gegründet als Versicherungsverein auf Gegenseitigkeit schützt die NV ihre Mitglieder seit 1818. Das Besondere dabei ist, dass bei uns alle Versicherten gleichermaßen stimmberechtigte Mitglieder sind.

Rufen Sie uns an, wir beraten Sie gerne. Selbstverständlich können Sie unsere Verträge auch online abschließen unter:

www.nv-online.de

all up Stee!

NV-Versicherungen VVaG

Internet: www.nv-online.de

eMail: info@nv-online.de

NV-Versicherungen VVaG
Ostfriesenstraße 1
26425 Neuharlingersiel

Telefon 0 49 74 / 93 93-0
Telefax 0 49 74 / 93 93-499

Aufsichtsrat: Dr. jur. Frank Lühring (Vorsitzender)
Vorstand: Arend Arends (Vorsitzender),
Holger Keck
Handelsregister in Aurich HRB 1534

NV-Versicherungsvermittlung GmbH
Ostfriesenstraße 1
26425 Neuharlingersiel

Telefon 0 49 74 / 93 93-300
Telefax 0 49 74 / 93 93-498

Geschäftsführer: Arend Arends
Handelsregister in Aurich HRB 1602
IHK Vermittlerregister-Nr. D-DAWF-IDHYT-06

NV-Hagel-Versicherungs-Gesellschaft
zu Neuharlingersiel
Ostfriesenstraße 1
26425 Neuharlingersiel

Telefon 0 49 74 / 93 93-251
Telefax 0 49 74 / 93 93-497

Aufsichtsrat: Dr. jur. Frank Lühring (Vorsitzender)
Vorstand: Arend Arends (Vorsitzender),
Holger Keck